

POLILUX

Kultur im Jerichower Land

Engagement

Gemeinsam etwas bewegen

Thema

Ehrenamt, Straßenfeste, Crowdfunding

Menschen & Stationen

5 Fragen an..., Lyrik & Prosa, Bürgerinitiativen

Zeit & Raum

Veranstaltungstipps, Kinoprogramm & 230 Termine

Inklusive
Kinoprogramm
Burg Theater

Spezial **Burger Kultursommer**



POLILUX – Kultur im Jerichower Land braucht Ihre Unterstützung

25
Euro



Mit 25 € finanzieren Sie 50 Hefte POLILUX einer Ausgabe. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende. Wir stellen Ihnen gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus.

Empfänger: W E I B L I C K e. V.
Betreff: POLILUX + Namen +
Anschrift
IBAN DE80 8105 4000 0502 0073 70
BIC NOLADE21JEL

Mit einem Ort, wo POLILUX für viele Menschen gut zu erreichen ist. POLILUX erscheint alle 2 Monate in einer Auflage von 10.000 Stück Orten als kostenlose Hauswurfsendung und Auslage in Geschäften, Praxen und Einrichtungen im gesamten Jerichower Land. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung für weitere Auslagestellen:
verteilung@poliluxmagazin.de

Mit Terminen für Ihre Veranstaltungen. Senden Sie uns Ihre Termine bis Ende des Vormonats per E-Mail an termine@poliluxmagazin.de. Wir veröffentlichen Ihre Termine kostenlos, finanzieren uns aber ausschließlich aus Werbeeinnahmen und Spenden.



Mit einer Anzeige für Ihr Unternehmen. Ihre Anzeige ist zwei Monate im Jerichower Land präsent und landet nicht sofort im Altpapier. Außerdem zeigen Sie, dass Ihnen die Region, bürgerschaftliches Engagement und Kultur wichtig sind. Preise, Fristen und Ansprechpartner finden Sie unter:
www.poliluxmagazin.de/mediadaten

Mit einer redaktionellen Mitarbeit. Sie sind im Jerichower Land zu Hause und haben Talent und Lust am Schreiben: über regionale Kultur; Berichte und Porträts von interessanten Menschen aus der Region; regionale Ausflugsziele und Tipps sowie themenspezifische Beiträge. Wir freuen uns über ihr Interesse an redaktion@poliluxmagazin.de.

Magdeburger Straße 4

Hausmitteilung

Liebe Leserinnen & Leser,

gemeinsam etwas bewegen ist ein Grundanliegen des W E I **TBLICK** e. V. Seit fünf Jahren arbeiten Menschen im und mit dem Verein zur Förderung von Kunst und Kultur, bürgerschaftlichem Engagement und für die Inklusion von sozial benachteiligten Menschen. Der Einsatz für Kino- und Filmkultur sowie der Erhalt des Burg Theaters – eines der ältesten Kinos in Deutschland – bildet dabei einen Schwerpunkt.

Das Magazin POLILUX ist ein weiterer Baustein in der Engagementstrategie des W E I **TBLICK** e. V. Es geht darum im Jerichower Land für die Förderung von Kunst und Kultur an einem Strang zu ziehen. Das braucht gemeinsame Kraft und gegenseitiges Vertrauen. Das aktuelle Heft wirft Schlaglichter auf verschiedene Entwicklungen im Zusammenhang mit Ehrenamt und Engagement. Der Burger Kultursommer ist ein Beispiel gelungener Zusammenarbeit. Neben formalisierten Formen von Engagement braucht es flexible Ansätze. Möser zeigt mit einem Straßenfest, wie es gehen kann.

Sport ist ein wichtiger Engagementbereich und hat im Jerichower Land eine starke Tradition. Lutz Lapke erzählt über Entwicklungen und Vorlieben von Männern und Frauen. Der Veranstaltungskalender ist ein eindrückliches Beispiel von Engagement für Kunst und Kultur im Jerichower Land.

Nach sechs Ausgaben POLILUX darf ich im Namen des W E I **TBLICK** e. V. allen Werbepartnern, Mitarbeitenden, Unterstützern und Förderern sagen: Dank ihrem Engagement bewegen wir etwas gemeinsam!

Ihre Katharina Lanatowitz,
Vorstand W E I **TBLICK** e. V.



Hier erhalten Sie POLILUX

Burg

Altstadtcafé, Arztpraxen, Burg Theater, Geschäfte der Innenstadt, Kindereinrichtungen, Kirchen, KleinKunstBühne, Haus MuBi, Rolandkeller, Schulen, Stadtbibliothek, Verwaltung, Vitalis

Genthin

Kirchen, Kreismuseum, Stadtbibliothek, Touristinformation, Verwaltung

Gommern

Kirchen, Touristinformation, Verwaltung, Wasserburg

Möckern & Loburg

Barbycafé, Einrichtungen der Stadt, Kirchen, Zur alten Feuerwehr

Kloster Jerichow, Möser, Schermen, Pary, Güsen & Tuheim u. v. a. m.

Sie finden POLILUX auch in den Filialen der



Allen Ausgestellen danken wir herzlich!

Das Jerichower Land

-  Altmarkrundkurs
-  Romanische Kirchen
-  St. Jakobus Pilgerweg
-  Natur
-  Fähre
-  Sehenswertes / Geschichte
-  Wassersport / Blaues Band
-  Kulinarisches
-  Telegraphenstandorte
-  Freizeit
-  Straße der Romanik
-  Bioladen
-  Elberadweg
-  Museumsbahnen
-  Mühlentour
-  Stadt- & Touristinformation
-  Museumsstandorte



Mit freundlicher Unterstützung der Touristinformation Genthin.
 Mehr unter www.touristinfo-genthin.de

Inhaltsverzeichnis

Thema



- 6** Wurzeln von Ehrenamt und Engagement
Einblicke in die Ehrenamtsforschung
- 9** Prinzip Straßenfest
Nachbarschaftlich was auf die Beine stellen
- 10** Crowdfunding
Mit wenig Geld gemeinsam Gutes tun

Menschen

- 12** Lyrik & Prosa
Texte aus dem Jerichower Land – Ausgewählt von Dorothea Iser



- 14** 5 Fragen an ...
Lutz Lapke – Neuer Vorsitzender des Kreissportbundes Jerichower Land
- 16** Unsere schöne Heimat
Bürgerinitiative wofür oder wogegen und warum überhaupt?

Stationen

- 18** Kultur gemeinsam gestalten
Dominik Patté über Erfahrungen zum Kultursommer 2015
- 20** Burger Knäcke trifft französisches Croissant und Bergische Kaffeetafel
Internationales Städtepartnerschaftstreffen

Zeit & Raum



- 22** Veranstaltungstipps
POLILUX empfiehlt im August und September
- 24** Kino in Burg
Filme im August und September
- 26** Kinderfilme im Burg Theater
Im August und September
- 28** Kinoprogramm im Burg Theater
Im August und September
- 32** Veranstaltungskalender
Veranstaltungen und Kinofilme im August und September

Informationen

- 42** Impressum



Wurzeln von Ehrenamt und Engagement

Historische Einblicke in die Ehrenamtsforschung

Zwei von drei Menschen in Deutschland sind in einem Verein, einer Organisation, einer Gruppe oder einer öffentlichen Einrichtung engagiert. Im Jerichower Land (ca. 90.000 Einwohner) gibt es über 500 Vereine und gemeinnützige Organisationen. Ohne Ehrenamt und Engagement wären Sport, Kultur und menschliches Zusammenleben – vor allem im ländlichen Raum – gar nicht möglich.

Das politische Ehrenamt hat in Deutschland seit etwa 200 Jahren Tradition: Das städtische Bürgertum wollte in kommunalen Angelegenheiten mitbestimmen. Die Preußische Städteordnung (1808) ermöglichte Bürgern die Übernahme von öffentlichen Ämtern, ohne Entlohnung. Dies ist bis heute die Grundlage für Stadträte, Schöffen, Personal- und Betriebsräte in Unternehmen und Verwaltung, Vereinsvorstände, Feuerwehren u. v. m.

Kirchen und Klöster haben eine soziale Verantwortung

Das soziale Ehrenamt hat seine Wurzeln in den religiösen Traditionen Europas und der Frauenbewegung des 19. Jahrhunderts. Zum Judentum gehört die religiöse Pflicht der Sorge um Menschen, die aus ihren sozialen Beziehungen keine Unterstützung erwarten können: Witwen, Waisen und Fremde. Das Christentum greift diese Sozialgebote auf und entwickelt sie weiter. Die persönlich-religiöse Beziehung zum christlichen Gott verlangt immer auch gesellschaftlich-sozialen Ausdruck. Im Schat-

ten von Klöstern gab es auch immer Platz für Menschen, die auf die Unterstützung anderer angewiesen waren. Zur zentralen Aufgabe von Bischöfen gehört die Sorge für die Armen und Benachteiligten. Das ist der Grund, warum die zwei großen Kirchen in Deutschland bis in die Gegenwart die beiden größten deutschen Wohlfahrtsverbände Diakonie und Caritas betreiben.

Frauen und Männer engagieren sich anders

Die Frauenbewegungen des 19. Jahrhunderts gehören zu den zentralen Wurzeln von Ehrenamt und Engagement. Im Zusammenhang der Frauenbewegungen widmeten sich Frauen den Problemen ihrer Zeit: Gesundheit, Gleichberechtigung, Bildung und Erziehung.

Frauen besaßen zu dieser Zeit sehr geringe Möglichkeiten der gesellschaftlichen Partizipation (Wahlrecht, Mitbestimmung, Politik usw.) und waren daher für Tätigkeiten im öffentlichen Raum dankbar. Sie engagierten sich in der Armenfürsorge, die sich auch bald auf Frauen- und Kinderfürsorge ausdehnte.

Mit der Professionalisierung der sozialen Ehrenämter – Ausbildungskurse werden entwickelt und Mindeststandards festgelegt – entstanden viele soziale Berufe unserer Zeit: Erzieherinnen, Sozialarbeiter und auch Lehrerinnen. Die Wurzeln des politischen und sozialen Engagements sind traditionellerweise geschlechtsspezifisch geprägt.

Es gibt klassische Frauendomänen in den Engagementbereichen Schule/Kindergarten, sozialer und kirchlich-religiöser Bereich sowie im Gesundheitswesen. Auf diesen Feldern liegt der Frauenanteil bei etwa zwei Dritteln.

Männer engagieren sich für Sport, Politik und Feuerwehr. Ausnahmen bestätigen die Regel.

Die Lieblingsorganisationsform des sozialen, sportlichen und kulturellen Engagements der Deutschen ist der Verein. Knapp die Hälfte allen Engagements findet in Vereinen statt. Diese Entwicklung ist Teil der sich im 20. Jahrhundert durchsetzenden Demokratisierung. Das 20. Jahrhundert ist das Jahrhundert der Vereine, Satzungen und Mitgliederversammlungen.

An zweiter Stelle steht die freiwillige Tätigkeit in Kirchen und religiösen Einrichtungen. Zunehmend spielen Gruppen und Initiativen eine steigende Rolle.

Ost- und Westdeutschland haben unterschiedliche Engagement-traditionen

Freiwilliges Engagement in Deutschland ist regional verschieden. Ostdeutschland und Westdeutschland haben verschiedene Traditionen. Dies spiegelt sich bis heute in der Ehrenamtsforschung wider. Der Osten engagiert sich nicht weniger, wie man bei einem objektiven Blick auf die empirischen Zahlen meinen könnte, sondern anders. Die ostdeutsche Mentalität ist pragmatisch. Um sich zu organisieren, braucht es nicht zwingend einen Verein. Es braucht Menschen, die eine Not erkennen, jemanden kennen, der jemanden kennt, und konkret handeln. Das Engagement der ostdeutschen Bevölkerung während der letzten zwei elbischen Hochwasser (2002 und 2013) hat dies zur Überraschung der Sozialforscher gezeigt. Unzählige Menschen packen kompetent, selbstorganisiert und beherzt mit an, wenn es die Situation erfordert.

Das Engagement in den neuen Bundesländern ist zukunftsweisend, weil es moderne

Das Ehrenamt

*Willst du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt dir geben.
Willst du nicht zu früh ins Grab, lehne
jedes Amt gleich ab.*

*So ein Amt bringt niemals Ehre, denn
der Klatschsucht scharfe Schere,
schneidet boshaft dir, schnipp-
schnapp, deine Ehre vielfach ab.*

*Wie viel Mühen, Sorgen, Plagen, wie
viel Ärger musst du tragen?
Gibst viel Geld aus, opferst Zeit und
der Lohn? Undankbarkeit!*

*Selbst dein Ruf geht dir verloren,
wirst beschmutzt von Tür und Toren.
Und es macht ihn oberfaul, jedes
ungewasch'ne Maul.*

*Ohne Amt lebst du so friedlich und so
ruhig und gemütlich.
Du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit.*

*Drum so rat ich dir im Treuen, willst
du Weib und Kind erfreuen, soll dein
Kopf dir nicht mehr brummen, lass
das Amt den andren Dummen.*

— Josef Weichmann

Formen annimmt: Es ist selbstorganisiert, anlassbezogen und zeitlich befristet. Dieses gewisse Maß an Flexibilität und Kreativität haben viele Bürger/-innen in der DDR über viele Jahre eingeübt, um ihren Alltag bewältigen zu können.

Ehrenamt und Engagement im Wandel

Ehrenamt und Engagement werden heute lebensbiografisch orientiert und zeitlich begrenzt ausgeübt. Erfolgreiche Strukturen ermöglichen gute Ein- und Ausstiege aus Engagementbereichen. Darüber hinaus gelten Ehrenamt und Engagement als Lernorte: Freiwillige erwerben durch ihr ehrenamtliches Engagement vielfache Kompetenzen. Für Anbieter von Ehrenamt und Engagement ist wichtig, die heute vielfach geforderten Fähigkeiten (gut mit Menschen umgehen können, Einsatzbereitschaft, Ideenreichtum und Kreativität, Organisationstalent, gutes Zeitmanagement, Belastbarkeit, Fachwissen u. v.m.) von ehrenamtlich Engagierten nicht nur zu fordern, sondern sie vor allem zu bilden und Übungsräume und -gelegenheiten dafür zu schaffen.

Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, verbinden konkrete Erwartungen mit ihrem Engagement: Spaß haben, etwas für andere tun, mit sympathischen Menschen zu-

sammenkommen, berufliche Qualifikationen erlangen, Anerkennung für die eigene Tätigkeit empfangen, die eigenen Interessen vertreten u. v.m. sind Einzelmotive.

Die Gründe für ehrenamtliches Engagement sind vielfältig. Sie lassen sich in Motivbündeln mit den Stichworten: Gemeinwohlförderung, Geselligkeit / Gemeinschaft und eigene Interessen zusammenfassen.

Weiterführende Informationen

Der **Freiwilligensurvey 2009** gibt Auskunft über Formen, Anzahl, Personen und Motive von Ehrenamt und Engagement in Deutschland. Der Auftraggeber ist die deutsche Bundesregierung, die 1999 und 2004 Ehrenamt und Engagement ausführlich untersuchen ließ. Es ist die größte repräsentative Studie dieser Art in ganz Europa. Ihre Ergebnisse sind gratis auf den Internetseiten des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend abrufbar: www.bmfsfj.de

BMFSFJ (Hg.): Hauptbericht des Freiwilligensurveys 2009. Ergebnisse der repräsentativen Trenderhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und Bürgerschaftlichem Engagement 2009, München: 2010.

ANZEIGE



MEDIGREIF PFLEGE – DIENSTLEISTUNG GMBH

BETREUUNG UND PFLEGE DORT, WO SICH DER MENSCH AM WOHLSTEN FÜHLT.

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- DURCHFÜHRUNG VON GRUNDPFLEGERISCHEN MASSNAHMEN
- ERMÖGLICHEN VON BEHANDLUNGSPFLEGERISCHEN MASSNAHMEN
- HAUSWIRTSCHAFTLICHE VERSORUNG
- ZUSÄTZLICHE BETREUUNGSLEISTUNG (NACH § 45A, 45B UND 45C SGB XI)
- INDIVIDUELLE BERATUNG IN DER HÄUSLICHKEIT (NACH VEREINBARUNG)
- PFLEGEBERATUNG NACH §37 ABS. 3 SGB XI

Kompetenz für Ihr Wohlbefinden

PFLEGERISCHE LEISTUNGEN VON URLAUBS-UND VERHINDERUNGSPFLEGE
BEI ABWESENHEIT DER ANGEHÖRIGEN

BREITER WEG 28, 39288 BURG
TEL. 0 39 21/ 98 10 70

FAX: 0 39 21/ 41 99 17
E-MAIL: C.NIEMANN@MEDIGREIF-PFLEGEDIENST.DE



Prinzip Straßenfest

Nachbarschaftlich etwas auf die
Beine stellen

„Wenn einer was in die Hand nimmt, sind alle da. Wenn man etwas bewegen will, dann geht es nur Hand in Hand“, erzählt Michael Kahlfuß, Mit-Initiator und Mit-Organisator eines privat initiierten Straßenfestes in Möser (Friedrich-Ebert-Str. & Co). Die etwas andere Art des Stadtfestes: ohne Eventagentur, aufwendige Werbung und komplizierte Behördengänge. Kurze Wege, private Beziehungen und persönlicher Einsatz sind die Grundlagen des Erfolgs.

In vielen Orten gibt es die Alteingesessenen und die Zugezogenen. Oft wohnen beide schon viele Jahre gemeinsam – meist in verschiedenen Straßenzügen, aber im selben Ort nebeneinander –, ohne sich tatsächlich zu kennen. Kennenlernen kann man sich am besten beim gemeinsamen Feiern. So oder ähnlich entstand vor über vier Jahren die Idee für das Straßenfest „hinter den Bahnschienen“ in Möser. Nachbarn verabreden sich quasi über den Gartenzaun und laden die anderen Nachbarn ringsherum ein. Das Straßenfest in Möser findet auf einem Privatgelände statt, um Straßensperrungen und aufwendige Genehmigungen zu reduzieren. Die Polizei ist informiert und die

Nachbarn sind per Infozettel im Briefkasten eingeladen.

Diese Art des Engagements funktioniert ohne Vorstandssitzung, Tagesordnung und Mitgliederversammlung. Es entsteht spontan aus privat-öffentlichen Beziehungen, gemeinsamen Ideen und Interessen. Es lebt aus der Vitalität der Initiatoren und ermöglicht andererseits wenige Verpflichtungen. In Möser stand das Interesse, sich kennenzulernen, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen und zu feiern, im Zentrum. Vielleicht ist diese Art des „kleinen Stadtfestes“ mit einem Hausfest im Hof eines Mehrfamilienhauses in Berlin-Prenzlauer Berg zu vergleichen. Man kennt sich und man kennt sich doch nicht. Das Hoffest ist eine Möglichkeit, die bisherigen Beziehungen zu vertiefen. Die Organisation muss unkompliziert und auf kurzem Dienstweg erfolgen, weil die Zeit bei vielen Menschen durch die hohe Arbeitsbelastung, das ausgefüllte Familienleben und private Hobbys knapp ist.

Neben derartigen Straßenfesten braucht es Feste mit alten und neuen Traditionen. Auch hier braucht es das Engagement des Einzelnen, aber die Herausforderungen sind andere. Zum gemeinsamen Fest gehört es sich dann auch, dass am nächsten Tag gemeinsam aufgeräumt und abgebaut wird. Das erinnert mehr an Familienfeste mit etwa 100 Verwandten und Freunden – zu denen jeder etwas beiträgt – als an dreitägige Stadt feste mit mehreren Tausend Besuchern. Es braucht Familienfeste, damit Stadt feste gelingen können. Möser macht es vor.

Crowdfunding

Mit wenig Geld gemeinsam Gutes tun

Am Anfang ist die Idee. Viele gute Ideen werden niemals realisiert, weil das nötige Startkapital fehlt. Crowdfunding (engl. crowd = (Menschen-)Menge; funding = Finanzierung) setzt auf das Schneeflockenprinzip. Eine einzelne Schneeflocke wiegt fast nichts, aber viele Schneeflocken haben schon Dächer zum Einstürzen und Berge in Bewegung gebracht.

Crowdfunding ist eine Form der gemeinschaftlichen Finanzierung von Projekten. Das Prinzip: Viele Menschen spenden über einen Internetaufruf einen kleinen Beitrag für die Finanzierung eines Projektes. Erst wenn ein

Mindestbetrag zusammen gekommen ist, startet die Umsetzung des Projektes. In dieser Weise sind bereits spannende Filme und alternative Geschäftsideen entstanden. Die Unterstützer haben meistens keinen persönlichen Nutzen, sondern unterstützen Projekte häufig aus ideellen Gründen. Crowdfunding dient meistens der Anschubsfinanzierung oder dazu ein Projekt über einen begrenzten Zeitraum zu finanzieren. Crowdfunding-Plattformen stellen Zahlungssysteme, Möglichkeiten und Know-how für die Präsentation eines Projektes bereit. Es geht darum, eine Idee über den persönlichen Bekanntenkreis und die wichtige Mund-zu-Mund-Propaganda einem größeren

ANZEIGE

2 x 1 Freikarte
zu gewinnen

KEIMZEIT AKUSTIK QUINTETT

Sa, 1. August 2015 im Burg Theater

Magdeburger Str. 4, 39288 Burg

Einlass: ab 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr Kartenverkauf: 25 €/20 € (ermäßigt: Schüler & Studenten)

Karten erhältlich über Bernd Goldbach unter info@kinoburg.de,

Papierwelt am Markt (Markt 27, 39288 Burg: Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9–12 Uhr) oder an der Abendkasse

So gewinnen Sie Ihre Freikarte: Senden Sie uns bis 30.07.2015 eine E-Mail an info@poliluxmagazin.de und ergänzen Sie folgenden Satz: „Ich lese POLILUX, weil ...“ Bitte Namen und Telefonnummer nicht vergessen!

Kreis von Menschen bekannt zu machen und sie für das Anliegen zu gewinnen. Crowdfunding beweist –im guten Sinn: Auch Kleinvieh macht Mist!

Damit Crowdfunding gelingt, ist es hilfreich ein paar Tipps zu beachten

- 1 Wer Geld für eine gute Idee oder ein spannendes Projekt sammeln will, muss sich vorher realistisch überlegen, wieviel Geld er wofür benötigt und wieviel Menschen er begeistern kann Geld zu spenden.
- 2 Die eigene Idee auf den Punkt bringen gehört zum Handwerkzeug für Crowdfunding.
- 3 Richtig Danke sagen: Es ist hilfreich vorher zu überlegen, wer die Spender sind und was ihnen als Dankeschön Freude machen könnte.
- 4 Menschen investieren in Menschen. Hinter jeder Projektidee stecken Menschen mit Kopf, Herz und Hand. Es ist gut, nicht nur die Aktion, sondern auch die Menschen mit ihren persönlichen Geschichten zu kennen.
- 5 Wer Geld übers Internet sammelt, muss auch Öffentlichkeitsarbeit übers Internet betreiben. Internetnutzer wollen über Entwicklungen kurzweilig und digital informiert werden. Kleine Filme mit Hintergrundinformationen und Entwicklungsstände bieten sich an.
- 6 Crowdfunding bietet die Möglichkeit Menschen durch direkte Rückmeldungen in die Projektgestaltung einzubinden.
- 7 Die wichtigste Voraussetzung für Crowdfunding sind leistungsstarke Internetverbindungen. Hier gibt es im ländlichen Raum Entwicklungspotential.

Weiterführende Informationen

Kickstarter ist eine internationale Finanzierungsplattform für kreative Projekte – von Filmen über Spiele und Musik bis hin zu Kunst-, Design- und Technologieprojekten. Seit 2009 haben bereits 9 Millionen Menschen mehr als 88.000 Projekte unterstützt. Mehr unter www.kickstarter.com

Startnext ist die größte Crowdfunding-Community im deutschsprachigen Raum für Projekte von Künstlern, Kreativen, Erfindern und Gründern. Mehr unter www.startnext.de

Betterplace ist Deutschlands größte Online-Spendenplattform und verbindet Menschen, die Unterstützung brauchen, mit Menschen, die helfen wollen. Mehr unter www.betterplace.org

ANZEIGE

Täglich 12-18⁰⁰
Montag Ruhetag



BARBYCAFÉ
LOBURG

Ursprünglich genießen



Münchentor 1 • 39279 Loburg/Möckern • Tel. 039 245-917 048 • www.borbycafe.de

Lyrik & Prosa

Texte aus dem Jerichower Land – Ausgewählt von Dorothea Iser

Badeglück 1

Wir saßen bei schönstem Sommerwetter mit unseren Kindern am Wasser, planschten und bauten eine Kleckerburg. Hier in dem flachen Bereich waren viele Familien mit kleinen Kindern. Plötzlich entdeckte ich zwei zappelnde Beinchen in einem Schwimmring aus dem Wasser ragen. Ich sprang auf und konnte das Kind schnell befreien. Es spuckte zweimal und machte die Augen auf. Welche Mutter zu dem Kind gehörte, konnte ich nicht gleich herausfinden. „Was machen Sie mit meinem Kind?“ Die junge Frau riss mir das Kind aus den Händen. Ich stammelte: „Es hing mit dem Kopf im Wasser.“ Die Mutter schnappte sich Kind und Reifen und zog wortlos ab.

Badeglück 2

Unsere kleine Stadt ist von vielen Steinbruchseen umgeben. Aber leider gibt es hier kein Schwimmbad. Deshalb fuhr ich so oft es ging mit meinen Schülern in die Schwimmhalle nach Schönebeck. Ich selbst hatte in meiner Kindheit keine Gelegenheit, das Schwimmen zu erlernen. Und so blieb ich immer eine schlechte Schwimmerin.

Ich war gerade wieder einmal mit meiner Klasse im Schwimmbad. Um den Bus auszulasten, hatte ich meine ehemalige Klasse mit ihrer Lehrerin eingeladen mitzukommen. Ich war mit meinen Kleinen im Kellerbereich im Nichtschwimmerbecken und ein paar Stufen höher waren die Großen. Ihre Lehrerin war im Außenbereich geblieben. Sie wollte ihre Schüler durch die Scheiben beobachten. Sie meinte, der Schwimmmeister würde ja aufpassen.

Wir planschten ausgelassen und einige Kinder versuchten ihre ersten Schwimmübungen. Ein paar große Mädchen fühlten sich im tiefen Wasser noch nicht sicher und blieben lieber bei den Kleinen. Die Zeit verging viel zu schnell. Ich musste die Kinder schon aus dem Wasser holen. Mit einem Mal hörte ich Geschrei, hörte meinen Namen rufen. „Schnell, Doreen ertrinkt!“ Ich lief so schnell ich konnte, schrie nach dem Schwimmmeister, rief um Hilfe. Keiner hörte mich. Am anderen Ende des Beckens sah ich das Mädchen im Wasser liegen. Ich konnte nicht tauchen. Wie sollte ich das Kind da herausholen. Trotzdem sprang ich ins Wasser. Irgendwie bekam ich das Mädchen zu fassen, zog es hoch. Da bemerkte ich neben mir einige große Jungen, gute Schwimmer. Sie fassten mit zu und gemeinsam schafften wir es, Doreen an den Rand des Beckens zu bringen. Ich legte sie auf die Seite. Da spuckte sie Wasser, es floss nur so aus ihr heraus. Alles, was ich über Wiederbelebung gelernt hatte, legte ich in meinem Kopf zurecht und war doch so kopflos. Doreen schlug die Augen auf. Sie entschuldigte sich, weil sie als Nichtschwimmer ins große Becken gegangen war. Ich schaute sie nur an und legte den Zeigefinger an die Lippen, sagen konnte ich nichts. Dafür kam die Lehrerin der Großen, schimpfte mit ihnen und ermahnte sie, sich doch endlich umzuziehen.

Thurid Winkler, Mitglied im Burger Autorenkreis

Sommer

Wilder Mohn
entfaltet seinen Reiz,
leuchtet mir den Sommer ein,
wie er sich wiegt im Wind
mit Kornblumen, Kamill' und Gräsern.

Mit Pinselstrichen
und meinen eignen Farben
mühe ich mich
ihm nachzuspür' n,
dem Augenblick,
und festzuhalten,
wonach ich schon
so lange suche.

Stefanie Obieglo, Mitglied im Burger Autorenkreis

Sommernacht auf Rhodos

Am Strand von Afandou
Vor den Felsen
Gleich hinter dem Golfplatz
Spiegelt sich die Nacht
In ihrem Silberkleid.

Die Sterne haben ihre Kinder
Auf dem Grund des Meeres
Längst zur Ruhe gebettet
Vom Mond behütet und bewacht.

Der Wind singt sie leise
In den Schlaf.

Heimlich stehl' ich mich davon
Den Frieden nicht zu stören.

Stefanie Obieglo, Mitglied im Burger Autorenkreis

farbvielfalt

wenn glas zerbricht
schneidet und sticht
brauch ich einen verband
aus sicherer hand

aber heute nicht
glas bricht nur sonne und licht
der tag strahlt bunt
ins herz mir bis zum grund

*Marion Krüger, Mitglied in der Jerichower
Schreibrunde*

kunstmalerin natur

märchenhaft
wiesen und wälder
traumhaft schön
bäume und felder
ob bunt ob weiß
sie öffnet mein herz
kunstmalerin natur

*Marion Krüger, Mitglied in der Jerichower
Schreibrunde*



5 Fragen an ...

Lutz Lapke – Neuer Vorsitzender des Kreissportbundes JL

1 Herr Lapke, Sie sind seit Juni Vorsitzender des Kreissportbundes. Was fasziniert Sie am Sport?

Sport bereitet mir unheimlich viel Spaß, bringt mir den Ausgleich zum manchmal etwas hektischen Berufsalltag und sorgt für viel soziale Bindung und Kommunikation. Aus gesellschaftlicher Perspektive fasziniert mich insbesondere, welche positiven Werte der Sport vermittelt. Genannt seien Selbstüberwindung, Durchhaltevermögen, Teamgeist, Freude am Erfolg, aber auch der richtige Umgang mit Niederlagen. Die Aufzählung ließe sich noch lange fortsetzen. Werte, die für einen persönlich und gesamtgesellschaftlich sehr wichtig sind.

2 Nach 20 Jahren gab es einen Wechsel an der Spitze des KSB. Was möchten Sie für die nächsten Jahre anschieben?

Der KSB hat sich in den vergangenen 20 Jahren sehr gut aufgestellt. Gemeinsam mit

seinen Mitgliedsvereinen hat er vieles angeschoben und verwirklicht. Dieses zu erhalten und den Anforderungen der Zeit anzupassen, ist ein wichtiger Punkt für die zukünftige Arbeit. Genannt seien solche erfolgreichen Projekte wie der Vorschulsport, Gesundheits-sport (insbesondere Frauensport), die Übungs-leiteraus- und -weiterbildung als solide Basis für die Vereinsarbeit und vieles mehr. Was sind Handlungsfelder, welche wir meiner Meinung nach noch zielgerichteter angehen müssen? Das sind Dinge, die wir auch schon in der Vergangenheit im Fokus hatten, aber immer bedeutender werden. Dazu zählen Fairness und Fair Play im Sport und die Nutzung des tollen Potenzials der Integration im gemeinsamen sportlichen Leben. Auch die Förderung des gesundheitsorientierten Männersports ist eine Herausforderung. Leider haben wir unter uns Männern immer noch mehr Fans des Sports als Aktive, welche den Spaß am Sport im Vordergrund sehen. Weiterhin müssen wir

verstärkt neben dem Breitensport auch Erfolg versprechende Projekte im Nachwuchsleistungssport fördern. Hier ist im Jerichower Land dank der großen Initiative der Ehrenamtlichen schon einiges passiert. Nicht zuletzt ist die Unterstützung der Vereine beim Erhalt und der Sanierung ihrer Sportstätten wichtig. Hier müssen wir versuchen, in Zusammenarbeit mit den Kommunen und der Politik noch mehr zu bewegen.

3

Ob FIFA, Jahnhalle Wolmirstedt, Sponsorenabhängigkeit, eingekaufte Spieler oder Hallennutzung – beim Sport geht es irgendwann

immer auch ums Geld. Welche Herausforderungen und Chancen sehen Sie für den Sport im Jerichower Land in den nächsten Jahren?

Natürlich geht es im Sport auch ums Geld. Der KSB ist aber nicht die FIFA – zum Glück. In unserer Arbeit geht es um die Einwerbung von Geldern, damit wir unsere Mitgliedsvereine nicht nur beratend, sondern auch zielgerichtet materiell unterstützen können. Genannt seien hier die Hilfe für die Anschaffung von Sportmaterialien, Unterstützung bei der Durchführung von Trainingslagern, Erhalt und Modernisierung der Sportstätten. Unsere zu vergebenden Mittel setzen sich im Wesentlichen seit vielen Jahren aus der Förderung des Landkreises und der Sparkasse Jerichower Land zusammen. Es muss uns gelingen, diese Basis in den nächsten Jahren zu verbreitern. Auch die Art der Förderung sollte in manchen Punkten überdacht werden, z. B. die schon genannte Nachwuchsförderung. Wer auch in Zukunft Olympiasieger made in Germany sehen will, muss auch bereit sein, in sie zu investieren, und zwar in den Startblöcken, sonst wird er das Ziel nicht erreichen.

4

Wie weit kann Ehrenamt im Sport gehen?

Sehr weit! Weil Ehrenamtler mit sehr viel Liebe, Herzblut und Interesse an der Gemeinschaft herangehen. Was Ehrenamt bewegen kann, aber auch aushalten muss,

können wir täglich in den Medien lesen, hören oder sehen. Dafür kann man unseren Ehrenamtlichen nicht genug danken und sie unterstützen.

5

Leistung, Fair Play, Miteinander sind die drei Schlagworte der Deutschen Sporthilfe. Wie bringt der KSB diese im Jerichower Land zusammen?

Gut! So fördern wir Leistung in ihrer ganzen Ausprägung, z. B. im Nachwuchsleistungssport, im Gesundheitssport, im Vorschulsport, im Sportabzeichenwettbewerb und vieles andere mehr. Dies tun wir auch öffentlich, u. a. mit der Sportlerehrung des Kreissportbundes jedes Jahr. Ein Beispiel in Sachen Fair Play seit Jahren ist der KSB-Partner des KLV Fußball. Hier wird in jedem Jahr der Fair-Play-Wettbewerb ausgeschrieben, der mit Mitteln der Sparkasse Jerichower Land unterstützt wird. Weiterhin ist der KSB Partner des Landessportbundes im Rahmen des Projektes „Menschlichkeit und Toleranz“. Hier geht es um alle Themen des Respekts, der Integration und des friedlichen Miteinanders.

Zur Person: Lutz Lapke

Vorsitzender des Kreissportbundes Jerichower Land e. V.,
Heimatverein: SG Blau-Weiß Niegrripp,
als Kind Kanurennsportler, heute Freizeitsportler beim Laufen und Volleyball



Gegründet 1994
14.600 Mitglieder aus 134 Mitgliedsvereinen
www.kreissportbund-jl.de

Unsere schöne Heimat

Bürgerinitiative – wofür oder wogegen und warum überhaupt?

Das, was man sich in der Dokumentation *Wem gehört die Stadt* derzeit im Burg Theater auf der Bildwand anschauen kann, passiert ähnlich auch vor unserer Haustür: Bei Zeppernick möchte ein Investor in Windenergie machen und bringt die Bürger dagegen in Bewegung. Wogegen richtet sich der Protest genau? Wofür steht die Initiative? Und wie hat sie das Dorf verändert? POLILUX hat Ludwig Schumann von der Bürgerinitiative *Unsere schöne Heimat* um einen Gastbeitrag gebeten.

„Ohne Sinn und ohne Plan wird aus Windkraft schnell Windwahn!“

Unter diesem Slogan versammelte sich vor zwei Jahren die Zeppernicker Bürgerinitiative.

Anlass der Gründung war die Nachricht, dass, entgegen dem einstimmigen Votum des Möckeraner Stadtrates (parteiübergreifend!), östlich des Stadtkerns keine Windkraftanlagen zu genehmigen, sich Interessenten gefunden hatten, die diesen Beschluss handstreichartig unterlaufen wollten.

„Es gab ein demokratisches Votum gegen den Bau, vor allem aus Natur- und Landschaftsschutzgründen. Die haben wir uns nicht gesucht, die waren bekannt. Aber es gibt eben immer Leute, denen ist eine demokratische Entscheidung keinen Pfifferling wert, weil sie ihre eigenen Brötchen backen wollen. Das hat uns als Bürger auf den Plan gerufen“, meint Henry Bartholomäus, Sprecher der Bürgerinitiative.

Mehr als 70 Prozent der Bürger gaben ihre

Unterschrift gegen den Bau. „Aber vielen von uns war eine Nur-Gegenbewegung zu wenig. Wir haben uns auch zusammengeschlossen, weil wir für etwas sein wollten: Für den Erhalt unserer schönen Heimat. Und damit das mehr als nur ein leeres Wort ist, wollten wir auch sichtbar Verantwortung übernehmen, indem wir beispielsweise auf den alten Feldwegen wieder Alleen aus Obstbäumen pflanzen. Auf dem Kalitzer Weg beispielsweise alte Apfelsorten. Andere sollen folgen“, so Frederik Almeling und Gerd Nagorsnik.

Wir haben noch mehr vor: Wir wollen auch kulturelle Verantwortung innerhalb unserer Orte übernehmen. Hier freilich kommen wir gegenwärtig an unsere Leistungsgrenzen, denn jedes Mitglied der Bürgerinitiative hat auch seinen Arbeitsalltag zu bewältigen, und natürlich auch den Alltag in der Familie. Denn es ist derzeit nicht damit getan, dass wir auf den Feldwegen beobachten, was vor sich geht. Da sind Anzeigen zu schreiben. Die müssen entsprechend vorgetragen werden. Da sind die Medien einzubeziehen. Zeppernick war mehrfach im MDR-Fernsehen, weil kartierte Horste verschwanden. Das alles ist zu dokumentieren.

Auch im Landwirtschaftsministerium möchte man die Vorgänge kennen, weil man nach dem flächendeckenden Abräumen der Horste einen dringenden Handlungsbedarf festgestellt hat.

„Ach, Sie wohnen in dem Dorf der gelben Kreuze?

Ja, das hat sich auch in Magdeburg herumgesprochen. Jedes gelbe Kreuz steht für eine Familie, die gegenüber der Windkraft an

diesem Ort ihr Veto einlegt. Das hat, auch rein äußerlich, das Dorf gespalten in eine Mehrheit, die der demokratischen Entscheidung des Möckeraner Stadtrats folgt, und in eine Minderheit, der offenbar demokratische Spielregeln einerlei sind. Zwischen beiden Lagern gibt es bis heutigentags wenig Entspannendes. „Ein Dauerzustand ist das nicht. Aber eine Möglichkeit zur Versöhnung wird es möglicherweise erst nach einer Entscheidung geben. Und sicher wird auch das seine Zeit dauern, bis die Wunden da wieder verheilt sind. Aber wie sollte man ohne diese Hoffnung in einem Dorfe miteinander leben wollen?“, fragt Frederik Almeling.

Auch das ist ein Grund, weshalb die Bürgerinitiative sich nicht nur als eine Initiative wogegen sieht, sondern auch beschreiben möchte, wofür sie steht. Das heißt aber auch, sie ist über den Tag ultimo hinaus angelegt, sieht sich also, wenn die Entscheidung gegen den Bau der Windkraftanlagen östlich von Möckern gefallen ist, nur an einem Etappenziel. Fernziel ist, zu definieren, was wir unter Unsere schöne Heimat mehr verstehen. Das Engagement geht dann weiter.

Für den Inhalt ist allein der Autor verantwortlich.



EIN FILM VON ANNA DITGES
**WEM GEHÖRT
 DIE STADT**
 BÜRGER IN BEWEGUNG

Filmtipp: Wem gehört die Stadt

Als in Köln-Ehrenfeld aus einer alten Brauerei eine Shoppingmall werden soll, regt sich unter den Anwohnern Protest. Ein Dokumentarfilm über Bürgerbeteiligung und Bürgerbewegung anhand der Frage: Wem gehört eigentlich die Stadt? Denjenigen, die Grundstücke kaufen, oder denjenigen, die dort leben?

Vom 3. bis 10. September 2015 im Burg Theater.
 Ausführliche Filmbeschreibung auf Seite 28.

Welche Schätze gilt es zu hüten?

1. Alte, bepflanzte Feldwege, die manch Landwirt gerne umpflügen würde. Sie sind Windschutz der Landschaft sowie Sichtschutz und Lebensraum für die Tierwelt.
2. Die Bepflanzung der alten Feldwege, an der zur Landgewinnung immer dichter gepflügt wird. Dies zerstört das Wurzelwerk gerade alter Bäume, oftmals bis sie absterben.
3. Für den Storchenhof Loburg ist die Gegend überlebenswichtig, weil sie zu seinem Auswilderungsgebiet gehört.
4. Für die Ansiedlung der Großtrappen braucht es den Landkorridor vom Fiener Bruch ins Zerbster Ackerland. Die Großvögel weichen jedoch allem aus, was eine Steppenlandschaft stört: Für sie kommt die Gefahr aus der Luft.
5. Den Rotmilan, der hier den zweithöchsten Besatz hat. In Deutschland leben bis jetzt 60 Prozent des Bestandes. Aber dieser ist in den letzten sechs Jahren um ein Drittel zurückgegangen. Seit 2014 werden in geplanten Windkraftgebieten vor der Brutzeit von Unbekannten die Horste abgebaut. Sicherheitshalber die Krähenhorste mit, auf die sie sich ansonsten setzen würden. Manchmal werden die Horstbäume gleich ganz gefällt. Natürlich nicht am Tage und schon gar nicht angemeldet. Daraus ergibt sich ein sechstes Aufgabengebiet:
6. Schutzbeobachtung der Brutgebiete im Einzugsbereich.

Kultur gemeinsam gestalten

Dominik Patté über Erfahrungen zum Kultursommer 2015



Kulturrengagement statt Sommerloch. Kunst- und Kulturschaffende in Burg und Umgebung legen im Sommer nicht die Hände in den Schoß, sondern initiieren gemeinsam einen Kultursommer. Was sind die Herausforderungen im ländlichen Raum? Dominik Patté (31) – Steinmetz, Kabarettist, Stadtratsmitglied (Burg) – beschreibt Erfahrungen gelingender Zusammenarbeit.

Herr Patté, 2010 wurde in Burg ein Kulturstammtisch gegründet. Stammtisch klingt nach Bier, gestandenen Leuten und Dorfpolitik. Welche Erfahrungen machen Sie mit dieser Art der Vernetzung?

Der Kulturstammtisch ist keine Bierlaune. Er ist aus der Erfahrung entstanden, dass es immer wieder kulturelle Parallelveranstaltungen gab, die Kulturschaffenden nicht von- und umeinander wussten und man sich gegenseitig potenzielle Gäste abgeworben hat. Anfangs gab es große Skepsis und Kritiker. „Das haben wir auch schon probiert. Das haltet ihr nicht lange durch“, war oft zu hören. Die Erfahrung und der lange Atem zeigen: Es funktioniert! Wir treffen uns etwa alle zwei Monate. Das ist wichtig, um in Kontakt zu bleiben. Inzwischen haben wir auch Arbeitsgruppen, die an Einzelideen und Themen zwischen den Stammtischtreffen weiterarbeiten, um dann Ergebnisse in den nächsten Stammtisch mitzubringen.

Cultura (lat.) bedeutet: Bearbeitung, Pflege, Ackerbau. Welche Bedeutung haben Kunst und Kultur für den Alltag von Menschen?

Alles, was Menschen gestalten, ist Kultur. Kultur ist Treibstoff und Anker für das Leben. Kultur erdet, bindet und ist das, was Heimat ausmacht. In der Fremde wird man heimisch, wenn man die Kultur kennenlernt. Kultur weitet den Horizont und macht das Leben lebenswert. Kultur muss dabei nicht immer viel kosten. Die Förderung von Kultur ist daher aus meiner Sicht auch eine Aufgabe des Staates. Im ländlichen Raum braucht es aber ebenso ein Zusammenspiel von Wirtschaft, Politik, Verwaltung und bürgerschaftlichem Engagement, um Kultur zu ermöglichen. Wir machen in diesem Zusammenhang im Kulturstammtisch gute Erfahrungen.

Der Kultursommer wurde mit der Fête de la Musique (21. Juni) eröffnet und dauert bis zum Rolandfest (6. September). Was ist Ihr Eindruck bisher?

Der Auftakt des Kultursommers in diesem Jahr war eine Premiere. Die Fête de la Musique hat in der Burger Fußgängerzone, der Schartauer Straße, stattgefunden und war ein wunderschönes Fest. Innenstadthändler, das Jugendwerk Rolandmühle gGmbH und die Bands haben hervorragend zusammengearbeitet.

Burger Kulturstammtisch

Mitmachen und Nachahmen unbedingt erwünscht. Als Ansprechpartner für den Kulturstammtisch in Burg steht Dominik Patté herzlich gern zur Verfügung.

Telefon: 0172 – 19 10 71 5

E-Mail: dominik-patte@cat-stairs.de

Quadratmetergeschichten von Claudia Engebretsen

Lesung

Claudia Engebretsen ist Deutsche, mit einem Norweger verheiratet und wohnt seit 1976 in Oslo. Ihr zweites Buch *Quadratmetergeschichten* ist ein Erzählband mit Kurzgeschichten aus beiden Ländern.

„Kulturelle Unterschiede zwischen den beiden Ländern sind vorhanden – wenn auch auf den ersten Blick nicht sichtbar. Mein fast dreißigjähriger Aufenthalt als Deutsche in Norwegen hat es immer wieder bestätigt.“ (Claudia Engebretsen)



Datum	Mo, 24.08.2015
Beginn (Einlass)	19.00 Uhr (18.30 Uhr)
Ort	Stadtbibliothek Brigitte Reimann, Berliner Str. 38, Burg
Anmeldung	03921 – 23 31 oder bibliothek@stadt-burg.de

Altstadtlernenacht

Lesung & Musik

Der Burger Autorenkreis lädt zu einer weiteren Begegnung ein. Im idyllischen Garten der Stadtbibliothek Brigitte Reimann werden zur sommerlich lauen Abendzeit Lyrik und Prosa zum Besten geben. Für die gastronomische Versorgung an diesem Abend wird mit kühlen Getränken und kleinen Häppchen gesorgt. Und neben dem Wort wird auch die Musik zu Gehör kommen.



Datum	Fr, 28.08.2015
Beginn (Einlass)	18.00 Uhr (17.30 Uhr)
Ort	Stadtbibliothek Brigitte Reimann, Berliner Str. 38, Burg
Anmeldung	03921 – 23 31 oder bibliothek@stadt-burg.de

Abschlussveranstaltung des Lesesommers XXL

Lesung

Am Ende des LESESOMMERS XXL erhaltet Ihr ein Zertifikat als Anerkennung für Euer Mitwirken, das Ihr in Eurer Schule vorlegen könnt. Die Schule kann die Teilnahme als besondere Leistung auf eurem nächsten Zeugnis eintragen. Außerdem warten in der Stadtbibliothek Brigitte Reimann weitere tolle Überraschungen auf Euch!



Datum	Mo, 31.08.2015
Beginn (Einlass)	14.30 Uhr (14.00 Uhr)
Ort	Stadtbibliothek Brigitte Reimann, Berliner Str. 38, Burg
Anmeldung	03921 – 23 31 oder maria.sonnabend@stadt-burg.de

Burger Knäcke trifft Französisches Croissant und Bergische Kaffeetafel

Internationales Städtepartnerschaftstreffen



Städtepartnerschaften haben eine lange Tradition. Zwei Städte oder Gemeinden aus verschiedenen Ländern knüpfen Beziehungen, um miteinander Handel zu treiben, sich auszutauschen oder voneinander zu lernen. Die Stadt Burg unterhält drei Städtepartnerschaften: ins Bergische Land, nach Westfrankreich und nach Israel.

Nach der Wiedervereinigung halfen deutsch-deutsche Städte- und Gemeindepartnerschaften, das Zusammenwachsen der beiden deutschen Staaten zu fördern. Der Stadtrat entschied sich 1990 für die westfälische Stadt Gummersbach. Gummersbach hatte damals Erfahrung mit Städtepartnerschaften. In diesem Jahr besteht die Städtepartnerschaft 25 Jahre. Gummersbach ermöglichte auch die Städtepartnerschaft der Stadt Burg nach Frankreich, denn es pflegt heute seit 50 Jahren städtepartnerschaftliche Beziehungen zu La Roche-sur-Yon in Frankreich. In diese Zweierbeziehung wird Burg nach und nach miteinbezogen, sodass aus der anfänglichen Städtefreundschaft zwischen Burg und La Roche-sur-Yon seit 2005 eine feste Städtepartnerschaft mit Tradition entsteht.

„Die Städtepartnerschaften sind ein gelungenes Beispiel von bürgerschaftlichem Engagement für Frieden und Völkerverständigung sowie das Zusammenwirken von Politik und Verwaltung“, erzählt Suse Beck, Vorsitzende des Burger Freundschaftskreises e. V. Der Verein wurde auf Anraten von Gummersbach beinahe gleichzeitig mit dem Beschluss des Stadtrates über die deutsch-deutsche Städtepartnerschaft gegründet. Denn persönliche Beziehungen wollen gepflegt werden und nicht nur auf dem Papier bestehen.



Der Burger Freundschaftskreis initiiert seit vielen Jahren das sogenannte „Himmelfahrtstreffen mit Familienaustausch“ im Wechsel zwischen den drei Städten Burg, Gummersbach und La Roche-sur-Yon. Im Laufe der Jahre sind zwischen den teilnehmenden Familien tiefe Freundschaften entstanden.

Die Vierte im Bunde ist seit 2001 die arabische Hafenstadt Tira in Israel. Die Beziehungen zu Tira zu pflegen ist schwieriger. Die Sprache, die Kultur und die Entfernungen sind weiter, aber nicht weniger herzlich. Im Frühjahr 2015 war Bürgermeister Jörg Rehbaum mit

einer Delegation zuletzt in Israel und besuchte auch Tira.

Das Burger Rolandfest feiert Städtepartnerschaften: „Wir in Europa – Für Frieden und Menschlichkeit in der Welt“

Im September 2015 wird anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Partnerschaft mit Gummersbach und des 10-jährigen Jubiläums mit La Roche-sur-Yon ein internationales Städtepartnerschaftstreffen in Burg stattfinden. Dabei werden die 25-jährige Wiederkehr der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten und ihre Bedeutung für Europa sowie das 50-jährige Jubiläum der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Israel eine zentrale Rolle spielen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Partnerschaftstreffens aus fünf Ländern machen im Rahmen einer mehrtägigen Veranstaltung mit vielfältigen Gesprächsrunden und Familienaustausch deutlich, wie die europäischen Grundwerte das Leben in der Europäischen Union beeinflussen und helfen, den Frieden zu sichern. Sie diskutieren die Rolle der Europäischen Union als „Friedensmodell“.

14. Burger Rolandfest

Auch in diesem Jahr wird es wieder das traditionelle Stadtfest im Herzen von Burg geben. Drei Bühnen, ein Schaustellerpark, ein Feuerwerk, viele Händler und ein Mittelaltermarkt verteilen sich über den Rolandplatz, den Magdalenenplatz, den Gummersbacher Platz und über die Schartauer Straße. Die facettenreichen Veranstaltungen laden zu vergnüglichen Momenten ein. Und über all dem wacht die steinerne Rolandsfigur.

Datum	Fr, 04.09. bis So, 06.09.2015
Ort	Burger Innenstadt

Stammtisch Städtepartnerschaft

Wer Lust hat, über den eigenen Tellerrand zu schauen und neue Freundschaften zu Menschen aus Nordrhein-Westfalen, Frankreich und Israel zu knüpfen, ist im Burger Freundschaftskreis herzlich willkommen. Suse Beck lädt monatlich am zweiten Mittwoch zum Mitglieder-Stammtisch ab 19 Uhr in den Zapfenstreich (In der Alten Kaserne 33, 39288 Burg). Das nächste Treffen findet nach der Sommerpause am Mittwoch, dem 9. September 2015 statt. Besonders willkommen sind auch leitende Personen von Einrichtungen, Firmen und Vereinen, die Interesse an städtepartnerschaftlichen Netzwerken haben.

Frankreich-Aufenthalte für junge Menschen zwischen Schule und Ausbildung/Studium – ein Angebot des Burger Freundschaftskreises e. V.

Wer nach der Schule, in den Semesterferien oder nach der Ausbildung Lust hat, Frankreich kennenzulernen, ein Praktikum im Ausland sucht oder seine Sprachkenntnisse in Französisch aufbessern möchte, kann sich an den Burger Freundschaftskreis wenden. Hier werden unkompliziert Gastfamilien und Praktikumsstellen vermittelt. Für weitere Informationen steht Suse Beck als Vorsitzende des Burger Freundschaftskreises per Telefon unter 0172 – 95 89 379 oder per E-Mail unter susebeck@web.de gerne zur Verfügung.

Programm Städtepartnertreffen und Rolandfest

Informationen zum internationalen Städtepartnerschaftstreffen in Burg (3. bis 6. September 2015) und seiner Einbindung ins Rolandfest finden Sie auf den Internetseiten der Stadt Burg: www.stadt-burg.de

Veranstaltungstipps

POLILUX empfiehlt im August und September



Das Leipziger Blechbläserquintett emBRASSment kommt mit Klassik, Jazz, Pop und Musical nach Leitzkau

Leitzkau. Das breit gefächerte Repertoire von emBRASSment umfasst sowohl einschlägige Originalkompositionen für Blechbläserquintett von Victor Ewald, Jan Koetsier, Enrique Crespo, Frigyes Hidas u. a. als auch Arrangements von Werken aller Epochen. Dabei werden von Monteverdi bis Bernstein, vom Kirchenchoral bis zum ABBA-Hit auch stilistisch nahezu alle Genres abgedeckt. Neben einem stets erfolgreichen und mitreißenden Cross-over-Programm bietet das Ensemble auch thematisch konzipierte Konzertprogramme, etwa zu den Schwerpunkten „Alte Meister“, „Jazz und Musical“ oder auch „Raum und Klang“, in dessen Rahmen 2013 das Werk „Sternentöne“ des Dresdner Komponisten Wilfried Krätzschar von emBRASSment uraufgeführt wurde. Eine charmante und unterhaltsame Moderation gehört ebenso selbstverständlich zum Markenzeichen des Ensembles wie stilisichere Interpretationen und hohe technische Vervollkommnung auf musikalischem Gebiet.

Informationen

Das Leipziger Blechbläserquintett emBRASSment spielt am 15. August 2015 um 20 Uhr in der Basilika von Schloss Leitzkau.



Tolles Liveprogramm zum 22. Genthiner Kartoffelfest

Genthin. „Partystimmung, so, dass es niemand mehr auf seinem Stuhl hält“, verspricht die Leiterin der Touristinformation Genthin, Marina Conradi zum mittlerweile 22. Genthiner Kartoffelfest. Neben köstlichen Kartoffel Speisen in allen erdenklichen Varianten und anderen Leckereien wird auch in diesem Jahr wieder der Kartoffelsuppenkönig gesucht. Die 4. Genthiner Kartoffelkönigin Caroline begrüßt zahlreiche Hoheiten aus Deutschland. Ein buntes Markttreiben von Handwerkern und Händlern mit Informationsständen ist an allen Tagen garantiert. Der Vergnügungs- und Erlebnispark bietet mit Fahrgeschäften und Buden einen Rummelspaß für die ganze Familie. Ein Mix zahlreicher Künstler sorgt für ein unterhaltsames Nachmittagsprogramm. Die BIBA & die BUTZEMÄNNER garantieren eine professionelle Liveshow. In der „Genthiner Music Night“ gibt es Livemusik von der Genthiner All-Star-Band Wir für Euch, außerdem mit dabei sind Robby Schulze, Ice Cream, The Pax, o'brien_music und die DJs Chris & Fabi aus Brandenburg.

Informationen

Das 22. Genthiner Kartoffelfest im Volkspark Genthin geht vom 18. bis 20. September.



Vernissage und Ausstellung auf Schloss Leitzkau

Leitzkau. Malerei und Grafik sind die bevorzugten Techniken des Malers Klaus Fezer. Der Mitbegründer der Künstlervereinigung Gruppe 90 in Magdeburg hat auch immer wieder mit außergewöhnlichen Kunstaktionen positive Aufmerksamkeit erhalten. Beispielsweise entstanden gemeinsam mit der Gruppe Bilder nach dem Orgelspiel des Organisten Sven Koch in der Menzer Dorfkirche. Musik spielt für Klaus Fezer eine wichtige Rolle. „Ich male Musik, allerdings ist das dann meist gegenstandslos“, erklärt er. Seine Malerei und Grafikarbeiten sind in der Galerie Hobeck im Schloss Leitzkau zu sehen.

Informationen

Vernissage „Visionen in Malerei und Graphik“ von Klaus Fezer am Samstag, 22. August 2015 um 14 Uhr auf Schloss Leitzkau. Die Ausstellung ist bis zum 20. September 2015 zu sehen.



Zeppernicker Kirchensommer 2015

Zeppernick. Absturz in die Freiheit – Seismogramme – Texte und Jazz mit Friedrich Schorlemmer (Texte), Warnfried Altmann (Saxofon), Hermann Naehring (Percussion). Kaum jemand legt gegenwärtig die Finger mit solcher Stringenz in die Wunden deutsch-deutscher Teilung und hebt die Chancen der Einheit gleichzeitig mit solcher Begeisterungsfähigkeit auf den Schild wie der Wittenberger Theologe Friedrich Schorlemmer. Mit Warnfried Altmann und Hermann Naehring hat er zwei kongeniale, ebenso sensible Mitstreiter gefunden, die musikalisch nachhören lassen, was Schorlemmer gerade formuliert – und die ihrerseits wieder erlebenswerte Visionen entwickeln und zu Gehör bringen.

Informationen

Sonntag, 6. September 2015 um 16 Uhr in der Evangelischen Dorfkirche Zeppernick

ANZEIGE

fachgerecht und preiswert

Metallbaumeister Adrian Schmidt

Sicherheitsfachgeschäft und Brandschutztechnik

Kunstschmiedearbeiten

Edelstahlverarbeitung

Stahlbau

Reparaturen

Treppen und Geländer

Fenster und Türen

Tore und Zäune

Sonderanfertigungen



39291 Möckern-Kleinlütbarser Str. 1

Email: AdrianSchmidt@t-online.de

Tel. 0170/2418521

Fax 039225/634566

Kino in Burg

Filme im August und September



Minions

Kinderfilm, USA 2015, 91 Min, FSK 0, **empfohlen ab 8**

Do, 27.08.2015	17.00 Uhr	Mi, 02.09.2015	17.00 Uhr
Fr, 28.08.2015	17.00 Uhr	Fr, 04.09.2015	16.00 Uhr
Sa, 29.08.2015	15.00 Uhr	Sa, 05.09.2015	15.00 Uhr
So, 30.08.2015	15.00 Uhr	So, 06.09.2015	10.00 Uhr
Di, 01.09.2015	17.00 Uhr	So, 06.09.2015	15.00 Uhr



Magic Mike XXL

Komödie, USA 2014, 115 Min, FSK 12

Do, 03.09.2015	19.30 Uhr	So, 06.09.2015	18.00 Uhr
Sa, 05.09.2015	19.30 Uhr	Di, 08.09.2015	17.00 Uhr
Sa, 05.09.2015	22.00 Uhr	Mi, 09.09.2015	19.30 Uhr



Becks letzter Sommer

Drama / Komödie, D 2015, 99 Min, FSK 12

Do, 27.08.2015	19.30 Uhr	So, 30.08.2015	18.00 Uhr
Fr, 28.08.2015	19.30 Uhr	Di, 01.09.2015	19.30 Uhr
Sa, 29.08.2015	19.30 Uhr	Mi, 02.09.2015	19.30 Uhr



Antboy – Die Rache der Red Fury

Kinderfilm, D/DK 2014, 87 Min, FSK 6, **empf. ab 10**

Fr, 11.09.2015	17.00 Uhr	Di, 15.09.2015	17.00 Uhr
Sa, 12.09.2015	15.00 Uhr	Mi, 16.09.2015	17.00 Uhr
So, 13.09.2015	15.00 Uhr		



Wem gehört die Stadt – Bürger in Bewegung

Doku, D 2014, 93 Min, FSK 0

Do, 03.09.2015	17.00 Uhr	Mi, 09.09.2015	17.00 Uhr
Di, 08.09.2015	19.30 Uhr	Do, 10.09.2015	19.30 Uhr



Learning to Drive – Fahrstunden fürs Leben

Tragikomödie, USA 2014, 90 Min, FSK 0

Do, 10.09.2015	17.00 Uhr	So, 13.09.2015	18.00 Uhr
Fr, 11.09.2015	19.30 Uhr	Di, 15.09.2015	19.30 Uhr
Sa, 12.09.2015	19.30 Uhr	Mi, 16.09.2015	19.30 Uhr



OmU

Atlantic

Drama, NL/BE/D 2014, 95 Min, FSK 0

Do, 17.09.2015 17.00 Uhr **Di, 22.09.2015** 17.00 Uhr
Fr, 18.09.2015 19.30 Uhr **Mi, 23.09.2015** 20.00 Uhr



Am grünen Rand der Welt

Drama/Kostümfilm, USA/GB 2015, 119 Min, FSK 6

Do, 17.09.2015 19.30 Uhr **So, 20.09.2015** 18.00 Uhr
Sa, 19.09.2015 19.30 Uhr **Di, 22.09.2015** 19.30 Uhr



Oops! Die Arche ist weg

Kinderfilm, D/IR 2015, 87 Min, FSK 0, empf. ab 6

Fr, 18.09.2015 17.00 Uhr **Sa, 26.09.2015** 15.00 Uhr
Sa, 19.09.2015 15.00 Uhr **So, 27.09.2015** 15.00 Uhr
So, 20.09.2015 15.00 Uhr



Heil

Komödie/Satire, D 2015, 104 Min, FSK 12

Do, 24.09.2015 17.00 Uhr **Di, 29.09.2015** 19.30 Uhr
Fr, 25.09.2015 19.30 Uhr **Mi, 30.09.2015** 17.00 Uhr
Sa, 26.09.2015 19.30 Uhr



Film & Gespräch

Das Rauschen des Meeres

Kurzfilm, D 2009, 25 Min

Mi, 23.09.2015 18.00 Uhr



Der Chor – Stimmen des Herzens

Drama, USA 2014, 103 Min, FSK 6

Do, 24.09.2015 19.30 Uhr **Di, 29.09.2015** 17.00 Uhr
Fr, 25.09.2015 17.00 Uhr **Mi, 30.09.2015** 19.30 Uhr
So, 27.09.2015 18.00 Uhr

Kontakt & Reservierung

Burg Theater – Kino & Bar
 Magdeburger Straße 4, 39288 Burg
 Telefon: 03921 – 24 34
 E-Mail: info@kinoburg.de

Karten können telefonisch reserviert werden. Sie müssen 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt sein.

Spielzeiten

Mo Ruhetag
 Di bis Fr 17.00 und 19.30 Uhr
 Sa 15.00 und 19.30 Uhr
 So 15.00 und 18.00 Uhr
 Bar & Kasse öffnen 30 Minuten vor Filmbeginn.

Preise

Normal	5,50 €
Kinder bis 11 Jahre	3,50 €
Kinotag (Dienstag)	4,50 €
Überlängenzuschlag	0,50 € (ab 120 Min.) 1,00 € (ab 150 Min.)

Kinderfilme im Burg Theater

Im August und September

Minions

Die Minions reisen in die große weite Welt. Von der Antarktis über Amerika bis hin nach England müssen sich Kevin, Stuart und Bob durchschlagen. Dort treffen sie auf eine gefürchtete Superschurkin, die einen gemeinen Plan ausheckt. Sie will die Krone der Queen stehlen und die drei Minions sollen ihr dabei helfen, die mächtigste Frau auf der Welt zu werden. Allerdings überschlagen sich die Ereignisse im Londoner Buckingham-Palast und Kevin, Stuart und Bob sitzen auf einmal mächtig in der Klemme. — Tolle Erfindungen, tiefe Gefühle und temporeiche Verfolgungsjagen halten Dich ganz schön auf Trab.



HERBSTFERIENKINO 2015



GUTSCHEIN



**16. OKTOBER -
25. OKTOBER**

**10.00 UHR
15.00 UHR
16.00 UHR**

**1 EURO
EINTRITT**

**GRUPPEN
BITTE
RESERVIEREN**



GUTSCHEIN IM KINO VORZEIGEN

= GÜLTIG FÜR EINE PERSON =



Antboy – Die Rache der Red Fury

Wenn Du Dich mit griechischer Mythologie auskennst, dann hast Du vielleicht schon mal von den „Furien“ gehört, den Rachegöttinnen. Es heißt, dass nicht mal die Hölle so eine schlimme Furie hat, wie eine verschmähte Frau es ist! Genau das bekommt jetzt Antboy zu spüren. Er hat seine Mitschülerin Maria versetzt, die er eigentlich auf die Schulparty begleiten wollte. Nun schwört Maria Rache. Dabei hilft ihr ein Tarnanzug, den ihr Vater erfunden hat. Mithilfe dieses Anzugs macht sich Maria unsichtbar – und macht als „Red Fury“ Pelle das Leben schwer. Dabei hat Pelle schon genug zu kämpfen! Er schafft es nicht, seinem Schwarm Ida seine Gefühle zu gestehen, da ihm ständig seine Pflichten als Superheld dazwischenkommen.



Ooops! Die Arche ist weg

Als sich eine große Flut ankündigt, baut Noah eine Arche. Von allen Tieren der Welt soll je ein Paar mit auf das große Schiff kommen. Doch Nestrier Finny, mit knallorangefarbenem Fell und einem Rüssel wie ein Elefant und Leah, die wie eine Mischung aus Hyäne und Wolf aussieht, verpassen die Arche, die gerade abgelegt hat. Was nun? Die beiden unterschiedlichen Tiere müssen sich zusammenraufen und lassen nichts unversucht, doch noch an Bord zu kommen. — Lose an die Bibelgeschichte angelehnter Animationsfilm, der gefällig gezeichnet ist. Da nicht zu viele spannungsreiche Momente vorkommen, ist der Film auch gut für kleinere Kinder geeignet.

ANZEIGE

KINDERSTUBE

DAS KAUFHÄUSCHEN

Schönes für Mutter und Kind aus erster Hand



Koloniestraße 79
39288 Burg
Tel. 03921 - 48 35 181

Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi 10 - 12 u. 14 - 17 Uhr

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Freitag 10 - 12 u. 14 - 17 Uhr

und nach Vereinbarung



direkt vor der Tür

**Fit in den Herbst
SONDERVERKAUF**
Montag, 7.9.2015 von 10 bis 18.30 Uhr
**HERBST- & WINTERWARE
reduziert**
zur gemütlichen Herbstzeit

Kinoprogramm Burg Theater

Im August und September



Becks letzter Sommer

Robert Beck (Christian Ulmen) ist Ende dreißig und dachte einst, er würde es vom hochgelobten Newcomer zum großen Musiker bringen. Geschafft hat er es jedoch nur zum Musiklehrer. Die Frustration über die geplatzen Lebensträume ist entsprechend hoch. Doch dann macht Beck eine Entdeckung: Der 17-jährige Litauer Rauli aus seiner Klasse hat unglaubliches musikalisches Talent und kann nicht nur E-Gitarre spielen, sondern auch singen und komponieren. Die Leidenschaft des Lehrers entzündet sich neu: Er will Lieder für Rauli schreiben und ihn ganz groß herausbringen. Wenn der geheimnisvolle Junge es zum Star schaffen würde, könnte außerdem Becks Musikkarriere wieder Aufwind erhalten.

Als sich Beck gerade voller Eifer auf die Suche nach einem Label macht, gerät sein Privatleben allerdings in Schieflage: Seine Freundin Lara träumt auf einmal von einem Modestudium in Rom. Dazu kommt, dass Becks bester Kumpel, der drogenabhängige, aber durch und durch loyale Charlie, ganz plötzlich dringend seine Hilfe bei einem Roadtrip nach Istanbul braucht. Die beiden Freunde laden auch Rauli mit ein und begeben sich auf eine Abenteuerfahrt quer durch Osteuropa. Auf dieser Selbstfindungsreise wird schließlich über Liebe oder Egoismus, Kunst oder Karriere und Selbstbetrug oder Wahrhaftigkeit entschieden.



Wem gehört die Stadt – Bürger in Bewegung

Wohnungsmangel, Mietpreise, Gentrifizierung: Themen und Prozesse, die heute in jeder Stadt anzutreffen sind. So auch im Kölner Stadtteil Ehrenfeld. Das Helios-Areal dort gilt als Herzstück des Viertels. Mit seinem weithin sichtbaren Leuchtturm aus dem 19. Jahrhundert, den alten Werkhallen, in denen sich Clubs, Werkstätten und Ateliers befinden, und den Brachflächen dazwischen mutiert das idyllisch-heruntergekommene Gelände des ehemaligen Arbeiterstadtteils gerade zum In-Viertel. Und während die Ehrenfelder einen ihrer letzten alternativen Lebensräume am Rande einer dicht bebauten Innenstadt bewahren möchten, sehen Investoren und Stadtplaner darin vor allem ein riesiges ungenutztes Grundstück in Bestlage. Das könnte ihrer Meinung nach endlich bebaut werden und richtig Profit bringen. Doch dagegen formiert sich Protest. Gastronomen und Handwerker, deren Existenz durch den geplanten Abriss auf dem Spiel steht, aber auch Nachbarn sehen ein geplantes Einkaufszentrum als Bedrohung für die gewachsene Infrastruktur und den Einzelhandel des Viertels. Unterschriften werden gesammelt, eine Bürgerinitiative gegründet. Es kommt zu einem Bürgerbeteiligungsverfahren, in dem Vertreter der Stadt vermitteln, und am Ende steht eine überraschende Lösung.



Learning to Drive – Fahrstunden fürs Leben

Der New Yorker Literaturkritikerin Wendy (Patricia Clarkson) reißt es den Boden unter den Füßen weg, als sie nach 21 Jahren Ehe von ihrem Mann verlassen wird. Auf anfängliche Wut folgt Trauer, doch statt sich der Verzweiflung hinzugeben, beschließt Wendy, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Um ihre Tochter Tasha in Vermont besuchen zu können, will sie endlich ihren Führerschein machen und nimmt Fahrstunden bei dem indischen Taxifahrer Darwan (Ben Kingsley). Obwohl die Lebenswege der beiden kaum unterschiedlicher sein könnten, vertiefen sich die Gespräche zwischen Wendy und Darwan immer mehr. Die impulsive Wendy findet in dem ernststen und sanftmütigen Inder einen klugen Gesprächspartner und neuen Freund, der sie daran erinnert, worauf es im Leben wirklich ankommt.

Learning to Drive – Fahrstunden fürs Leben erzählt von dem Abenteuer eines späten Neuanfangs und einer ungewöhnlichen, bereichernden Freundschaft zur richtigen Zeit. In den Hauptrollen dieser sensiblen und warmherzigen Sommer-Komödie von Isabel Coixet (Mein Leben ohne mich, Elegy) brillieren Patricia Clarkson und Oscarpreisträger Ben Kingsley (Gandhi, Elegy). Und auch wenn sie anfangs scheinbar nur wenig miteinander gemein haben, wagen sie doch eine Reise in die Welt des jeweils andern, die beider Leben nachhaltig verändern wird.



Atlantic

Fettah fühlt sich auf dem Meer zu Hause. Auf seinem Surfbrett hat er nur Wasser und Himmel um sich herum. Der 31-jährige Fischer fährt nur noch selten auf dem Boot hinaus. Fische findet er kaum noch in der Bucht vor Essaouira auf Marokko. Das Windsurfen hat er durch die europäischen Feriengäste in seinem Küstendorf kennengelernt. Einhändig gleitet er durch die Weite. Aus dem Off erklingt Ge-flüster. Fettah spricht zu seiner kleinen Nichte: „Wisal, wache für mich über das Dorf. Und wenn Du Dich einsam fühlst, stelle Dir vor, Du fliegst wie ein Vogel hinaus auf den Ozean, dort werde ich bei Dir sein.“ Dann lässt sich Fettah an einen riesigen verlassenen Strand treiben, isst und legt sich unter sein Segel zum Schlafen. Bis nach Europa will er auf dem schmalen Brett gelangen, zu seinen Surfer-Freunden. Fettah treibt eine diffuse Verbundenheit zu einer blonden Surftouristin, die im Winter in sein Dorf kam. Und die Sehnsucht nach der Weite. Für die Surftouristen ist er der talentierte Local Hero, für seinen Vater ein entfremdeter Traumtänzer. Fließend und nicht immer eindeutig verbinden die Filmszenen seine Reise und Erinnerungen. 300 Kilometer muss er über die offene See Richtung Portugal kommen. In einer Windstille rettet er sich völlig erschöpft in ein treibendes Ruderboot. Über Voice-over hört man seine Gedanken: „Freiheit: Was ist das? Wie viel Liebe, wie viel Schmerz?“ — Ein unaufgeregtes Abenteuerdrama, das durch ein starkes Gefühl für Freiheit und Menschlichkeit geprägt ist.



Am grünen Rand der Welt

England in den 1870er Jahren: Die unkonventionelle Bathsheba Everdene (Carey Mulligan) erbt überraschend das Gut ihres Onkels in der südenglischen Grafschaft Dorsetshire. Selbstbewusst nimmt die junge, patente Frau die Gutsverwaltung in die Hände. „Ich werde Sie alle zum Staunen bringen“, verspricht sie ihrem Gesinde. Darunter auch der attraktive, aber inzwischen mittellose Schafzüchter Gabriel Oak. Noch vor Kurzem hielt er vergeblich um Bathshebas Hand an. Damals wollte sie sich unbedingt ihre Unabhängigkeit erhalten.

Schon bald wirbt jedoch der wohlhabende, etwas ältere Gutsbesitzer William Boldwood um ihre Gunst. Seine Ambitionen verursachte Bathsheba eher unfreiwillig. Als jedoch ein dritter Mann, der verwegene Offizier Frank Troy, auftaucht, fängt die sonst eher vernünftige Frau Feuer. Sie schlägt alle Ratschläge in den Wind und heiratet den Blender. Doch schnell muss sie erleben, dass ihr Ehemann, ein unbedachter Spieler, sich für die Landarbeit zu schade ist. Nur Gabriel kümmert sich um die bereits eingefahrene Ernte. Bald findet die willensstarke Schöne zudem heraus, dass ihr Ehemann bereits mit ihrer ehemaligen Magd Fanny Robin verlobt war. — Ein zeitloses Stück über das Streben nach persönlicher Freiheit und Selbstbestimmung. Die stimmungsvollen südenglischen Landschaftsaufnahmen von Heide und Meer, Felsenklippen, Wolken und Wind betören. Regisseur Thomas Vinterberg erweist sich einmal mehr als Meister psychologischer Präzision und stimmiger Figurenaufstellung.



Heil

So hat sich der Schriftsteller Sebastian Klein seine Lesetour nicht vorgestellt. Bei seiner Ankunft im ostdeutschen Nest Prittwitz wird der Afrodeutsche von den lokalen Neonazis empfangen und verprügelt. Nach einem Schlag auf den Kopf verliert Sebastian sein Gedächtnis und redet fortan nur noch das nach, was ihm vorgesagt wird. Das weiß Sven (Benno Fürmann), der Anführer der rechten Bande, prompt für seine Zwecke zu nutzen. Süffisant impft er dem Ahnungslosen seine fremdenfeindlichen Parolen ein, mit denen der Manipulierte bald auch in Talkshows für Aufruhr sorgt. Währenddessen versucht Sebastians besorgte und hochschwängere Freundin Nina, ihn zu finden, um ihn zusammen mit dem Polizisten Sascha zur Vernunft zu bringen. Neonazi Sven hingegen hofft, mit seinem Einfluss auf Sebastian seine angebetete Gesinnungsgenossin Doreen beeindrucken zu können. Doch für die toughie junge Frau zählen nur Taten, nicht Worte. Und so mobilisiert Sven schließlich alles und jeden für einen ganz großen Auftritt... — Bissige Satire und komische Liebeskomödie zugleich, die mit schrägen Einfällen Nazis, die Antifa und die Medienöffentlichkeit durch den Kakao zieht. Regisseur Dietrich Brüggemann meint, dass die Zeit reif ist für eine Komödie über Neonazis. „Lachen ist eine Waffe, die auch gegen Nazis wirkt. Wir Deutschen gestehen uns leider nur ungern ein, dass es Neonazis gibt. Und vor allem, dass die nichts Fremdes, Fernes sind, sondern dass die auch zu uns gehören.“

Der Chor – Stimmen des Herzens

Der 11-jährige Stet wird von seiner überfordernden Mutter auf ein Jungen-Internat geschickt, um dort dem Elite-Chor beizutreten. Kurz darauf verunglückt sie bei einem Unfall. Da der Junge seinen Vater nicht kennt, muss er auf dem Internat bleiben. Dort wird er bald nicht nur mit seinen persönlichen Problemen konfrontiert, sondern hat auch mit anderen Schülern zu kämpfen. Infolgedessen reagiert Stet trotzig auf Annäherungsversuche der Lehrerschaft. Niemand erwartet, dass der Junge großes musikalisches Talent haben könnte – am wenigsten der Chorleiter Carvelle (Dustin Hoffman). Er ist wenig begeistert, als er Stet Einzelunterricht geben soll, zumal der störrische Schüler nicht einmal Noten lesen kann. Aber schon bald sind beide wild entschlossen, beim anstehenden Schulkonzert alle Erwartungen zu übertreffen.



Das Filmhighlight im Herbst: Fack ju Göhste 2

Alle lieben Haudrauf-Lehrer Zeki Müller (Elyas M'Barek), aber den nervt sein neuer Job an der Goethe-Gesamtschule: frühes Aufstehen, aufmüpfige Schüler und dieses ständige Korrigieren! Zu allem Überfluss will Power-Direktorin Gerster die altsprachliche Konkurrenzschule ausbooten und dem Schiller-Gymnasium die thailändische Partnerschule abjagen. Müller und Schnabelstedt werden zur Klassenfahrt in ein thailändisches Küstenkaff verdonnert. Im fernen Thailand drehen Chantal, Zeynep, Danger & Co erst so richtig auf und präsentieren ein schillerndes Spektrum an sozialer Inkompetenz.

Do, 01.10.2015	19.30 Uhr	Do, 08.10.2015	19.30 Uhr
Fr, 02.10.2015	19.30 Uhr	Fr, 09.10.2015	17.00 Uhr
Sa, 03.10.2015	19.30 Uhr	Sa, 10.10.2015	19.30 Uhr
Sa, 03.10.2015	22.00 Uhr	So, 11.10.2015	15.00 Uhr
So, 04.10.2015	18.00 Uhr	Di, 13.10.2015	20.00 Uhr
Di, 06.10.2015	17.00 Uhr	Mi, 14.10.2015	17.00 Uhr
Mi, 07.10.2015	19.30 Uhr		

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen und Kinofilme im August und September

Sa, 1. August

Feste & Märkte

Sommerfest mit Robby Schulze, Cabrio Feeling, DJ Kini & Gardelegener Handwerkerschor

10.00 Uhr Lehnshof, Roßdorf

25. Heydebleckfest

14.00 Uhr Festplatz, Kletznick

Lindenpokal „Löschangriff nass“

?? Uhr Reitsportplatz, Möckern

Musik & Konzert

Konzert des Manchester University Symphony Orchestra

18.00 Uhr Klosterkirche, Jerichow

Eintritt 8,00 €

So, 2. August

Glaube & Hoffnung

Gottesdienst zu Beginn der

Ferienspiele

17.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Musik & Konzert

Sigi Wilke – Mitten im Leben: Momentaufnahmen

17.00 Uhr Ev. Kirche, Reesen

Sinn & Verstand

Unterwegs mit dem Gutsherrn im Schloss

14.00 Uhr Schloss, Parchen

Mo, 3. August

Sinn & Verstand

Burger Autorenkreis

18.00 Uhr Stadtbibliothek, Burg

Sommerferien

Nähkurs „Heiße Nadel“

10.00 Uhr Soziokulturelles Zentrum, Burg

Beitrag 10,00 €

Ferienspiele für Kinder von 8 bis 13 Jahren

10.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Beitrag 3,00 €

Di, 4. August

Sinn & Verstand

Sommerakademie Fokus Familie: Workshops, Vorträge, Gespräche

?? Uhr Theol. Hochschule, Friedensau

www.fsa2015.de

Sommerferien

Nähkurs „Heiße Nadel“

10.00 Uhr Soziokulturelles Zentrum, Burg

Beitrag 10,00 €

Lesecлуб

10.00 Uhr Soziokulturelles Zentrum, Burg

Ferienspiele für Kinder von 8 bis 13 Jahren

10.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Beitrag 3,00 €

Mi, 5. August

Sinn & Verstand

Sommerakademie Fokus Familie: Workshops, Vorträge, Gespräche

?? Uhr Theol. Hochschule, Friedensau

www.fsa2015.de

Sommerferien

Nähkurs „Heiße Nadel“

10.00 Uhr Soziokulturelles Zentrum, Burg

Beitrag 10,00 €

Ferienspiele für Kinder von 8 bis 13 Jahren

10.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Beitrag 3,00 €

Do, 6. August

Sinn & Verstand

Lesung und Ausstellungseröffnung mit Andreas Erben: Tief in mir der Lebenswille – Geschichte einer Familie (bis 6. September 2015)

16.00 Uhr Bibliothek, Friedensau

Sommerakademie Fokus Familie: Workshops, Vorträge, Gespräche

?? Uhr Theol. Hochschule, Friedensau

www.fsa2015.de

Sommerferien

Nähkurs „Heiße Nadel“

10.00 Uhr Soziokulturelles Zentrum, Burg

Beitrag 10,00 €

Lesecлуб

10.00 Uhr Soziokulturelles Zentrum, Burg

Ferienspiele für Kinder von 8 bis 13 Jahren

10.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Beitrag 3,00 €

Fr, 7. August

Feste & Märkte

11. Elbauenfest an der Mühle

21.00 Uhr Erlebnisdorf, Parey

www.erlebnisdorf-parey.de

Sinn & Verstand

Sommerakademie Fokus Familie:

Workshops, Vorträge, Gespräche

?? Uhr Theol. Hochschule,

Friedensau

www.fsa2015.de

Sommerferien

Kreativer Freitag: Wachs trifft

Bügeleisen

10.00 Uhr Soziokulturelles

Zentrum, Burg

Beitrag 2,00 €

Ferienspiele für Kinder von 8 bis

13 Jahren

10.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Beitrag 3,00 €

Sa, 8. August

Feste & Märkte

Bauern-, Pferde- & Kleintiermarkt

8.00 Uhr Bauernscheune,

Hohenseeden

Oldtimertreffen

10.00 Uhr Kloster, Jerichow

11. Elbauenfest an der Mühle

11.00 Uhr Erlebnisdorf, Parey

www.erlebnisdorf-parey.de

Sinn & Verstand

Sommerakademie Fokus Familie:

Workshops, Vorträge, Gespräche

?? Uhr Theol. Hochschule,

Friedensau

www.fsa2015.de

Orthopädie - Technik



Meisterbetrieb

Sanitätshaus und Orthopädietechnik Soika

Unsere Leistungen

Maßanfertigungen von:

- Prothesen
- Orthesen
- Pflegehilfsmittel zum Verbrauch
- Perücken
- Bandagen
- Einlagen
- Epithesen
- Leibbinden und Korsette

- Krankenpflegeartikel
- Rehathechnik
- Inkontinenz
- Lymphatische Versorgung
- Kompressionsstrümpfe
- Birkenstockschuhe
- Spezialschuhe für Diabetiker- und Rheumatiker

39288 Burg

Brüderstraße 8

☎ 03921 / 94 30 74

info@sanitaetshaus-soika.eu

So, 9. August

Feste & Märkte

Oldtimertreffen

10.00 Uhr Kloster, Jerichow

Offener Telegraphentag

14.00 Uhr Telegraphenstation,

Ziegelsdorf

11. Elbauenfest an der Mühle

11.00 Uhr Erlebnisdorf, Parey

www.erlebnisdorf-parey.de

Sinn & Verstand

Unterwegs mit dem Gutsherrn im

Schloss

10.30 Uhr Schloss, Parchen

Sommerakademie Fokus Familie:

Workshops, Vorträge, Gespräche

?? Uhr Theol. Hochschule,

Friedensau

www.fsa2015.de

Mo, 10. August

Sommerferien

Ferienspiele für Kinder von 8 bis

13 Jahren

10.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Beitrag 3,00 €

Ice Cream

13.00 Uhr Soziokulturelles

Zentrum, Burg

Di, 11. August

Sommerferien

Spaß mit Scoubidoo

9.30 Uhr Soziokulturelles

Zentrum, Burg

Leseclub

10.00 Uhr Soziokulturelles

Zentrum, Burg

Ferienspiele für Kinder von 8 bis

13 Jahren

10.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Beitrag 3,00 €

Mi, 12. August

Kino & Film

Seniorenkino: Wie beim ersten Mal

14.30 Uhr Union Kino, Genthin

Sommerferien

Ferienspiele für Kinder von 8 bis

13 Jahren

10.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Beitrag 3,00 €

Do, 13. August

Sommerferien

Häkeln / Nähen / Basteln „Stoffblüten“

9.30 Uhr Soziokulturelles Zentrum, Burg

Beitrag inkl. Mittagessen 3,00 €

Ferienspiele für Kinder von 8 bis 13 Jahren

10.00 Uhr Pionierhaus, Burg
Beitrag 3,00 €

Leseclub

10.00 Uhr Soziokulturelles Zentrum, Burg

Fr, 14. August

Feste & Märkte

Festveranstaltung 90 Jahre FFW
?? Uhr Dannigkow

Miteinander

Familiennachmittag
15.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Sommerferien

Kreativer Freitag – Badebomben
10.00 Uhr Soziokulturelles Zentrum, Burg
Beitrag 2,50 €

Ferienspiele für Kinder von 8 bis 13 Jahren

10.00 Uhr Pionierhaus, Burg
Beitrag 3,00 €

Sa, 15. August

Feste & Märkte

Storchenhoferlebnistag
10.00 Uhr Storchenhof, Loburg

90 Jahre FFW und Dorffest

?? Uhr Sportplatz & FFW, Dannigkow

Veranstaltungstipp:

Musik & Konzert

Leipziger Blechbläserquintett
emBRASSment

20.00 Uhr Basilika im Schloss, Leitzkau

Mehr Infos auf Seite 22

So, 16. August

Sinn & Verstand

Patientenakademie mit Prof. Dr. Jörn Kekow: Wann sollte ich zum Rheumatologen gehen?

10.00 Uhr Helios Klinik
Jerichower Land, Burg

Unterwegs mit dem Gutsherrn im Schloss

14.00 Uhr Schloss, Parchen

Mo, 17. August

Sommerferien

Dartturnier
14.00 Uhr Soziokulturelles Zentrum, Burg

Di, 18. August

Sommerferien

Spaß mit Scoubidoo
9.30 Uhr Soziokulturelles Zentrum, Burg

Mi, 19. August

Sommerferien

Leseclub: Indianerfest
10.00 Uhr Soziokulturelles Zentrum, Burg

Beitrag 2,00 € inkl. Stockbrot

Do, 20. August

Sommerferien

Häkeln / Nähen / Basteln „Lavendelherzen“

9.30 Uhr Soziokulturelles Zentrum, Burg

Beitrag 3,00 € inkl. Mittagessen

Leseclub

10.00 Uhr Soziokulturelles Zentrum, Burg

Fr, 21. August

Feste & Märkte

Loburger Sommertage mit Sportlerball, Fußballturnier u. v. m.
?? Uhr Sportplatz, Loburg

Sommerferien

Kreativer Freitag – Graffiti
13.00 Uhr Soziokulturelles Zentrum, Burg

Sa, 22. August

Feste & Märkte

Parkfest
12.00 Uhr Pöthener Park, Karith / Pöthen

3. Parchener Country-Fest

13.00 Uhr An der Tankstelle, Parchen

Eintritt 5,00 €

Flohmarkt

15.30 Uhr Zum Lehnshof, Roßdorf

Loburger Sommertage mit Sportlerball, Fußballturnier u. v. m.
?? Uhr Sportplatz, Loburg

Sommerfest

?? Uhr Reitplatz, Mützel

Miteinander

4. Treffen der Facebookgruppe Burger Ansichten
18.00 Uhr Rolandkeller, Burg

Musik & Konzert

**Abschlusskonzert der GoSpiRo
Gospeltour 2015:
Gospel, Spiritual & Rock**
17.00 Uhr Burg Theater, Burg
Eintritt frei

Veranstaltungstipp:**Sinn & Verstand**

**Vernissage: Klaus Fezer –
Visionen in Malerei & Grafik**
14.00 Uhr Schloss, Leitzkau
Mehr Infos auf Seite 23

So, 23. August**Feste & Märkte**

- 1. Blasmusikfest mit verkaufsoffenem Sonntag**
11.00 Uhr Marktplatz, Genthin
- 3. Parchener Country-Fest**
13.00 Uhr Tankstelle, Parchen
Eintritt 5,00 €

Musik & Konzert

Orgelkonzert mit Dietrich Kollmannsperger
17.00 Uhr Ev. Kirche
St. Laurentius, Loburg

Mo, 24. August**Burger Kultursommer:****Sinn & Verstand**

**Claudia Engebretsen:
Quadratmetersgeschichten**
19.00 Uhr Stadtbibliothek,
Burg
Mehr Infos auf Seite 19

Sommerferien

Große Sommerabschlussause mit kreativen Spielchen
12.00 Uhr Soziokulturelles
Zentrum, Burg

Di, 25. August**Burger Kultursommer:****Kino & Film**

**LAG Jugend u. Film – 16mm
Vorführung**
14.00 Uhr VHS Haus Mubi,
Burg

Sommerferien

Spaß mit Scoubidou
9.30 Uhr Soziokulturelles
Zentrum, Burg

Lesecлуб

10.00 Uhr Soziokulturelles
Zentrum, Burg

Mi, 26. August**Sommerferien**

Bogenschießen
10.00 Uhr SKZ, Burg
Beitrag 1,00 €

ANZEIGE



WASSERBURG zu GOMMERN
HOTEL · GASTHOF · BRAUEREI

- ♣ Freie Trauungen im Burghof
- ♣ Fürstliche Zimmer und Suiten
- ♣ Standesamt
- ♣ Hausgebräutes Bier
- ♣ regionale & saisonale Speisen
- ♣ Burg- & Brauereiführungen

Der professionelle Partner für Ihre Märchenhochzeit

Feiraten auf der Wasserburg zu Gommern...

*Fühlt sich magisch an,
Sieht zauberhaft aus,
Schmeckt wahrhaft köstlich,
Riecht betörend,
A lingt harmonisch.*

Genießen Sie Ihren schönsten Tag mit allen Sinnen

Auf unserer 1000-jährigen Burganlage fühlen Sie den Geist der Beständigkeit und erleben Sie die Symbiose aus Tradition und Moderne als perfekten Rahmen für Ihr Eheversprechen. Lassen Sie sich von der romantischen Atmosphäre der Wasserburg zu Gommern verzaubern.

*Wir verwirklichen Ihren Traum - Ihre Märchenhochzeit...
Unsere Hochzeitsberaterin Nadja Vohse freut sich auf Sie.*

Wasserburg zu Gommern GmbH & Co. KG, Walther-Rathenau-Straße 9-10, 39245 Gommern
E-Mail: hochzeit@wasserburg-zu-gommern.de www.wasserburg-zu-gommern.de

Tel.: 039200-7885-0

ZEIT & RAUM

Bridgeturnier

13.00 Uhr Soziokulturelles
Zentrum, Burg

Bogenschießen

16.00 Uhr Soziokulturelles
Zentrum, Burg
Beitrag 1,00 €

Do, 27. August

Glaube & Hoffnung

Schuljahreseröffnungsgottesdienst

8.00 Uhr Ev. Kirche St. Nicolai,
Burg

Kino & Film

Minions

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Becks letzter Sommer

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Fr, 28. August

Feste & Märkte

Loburger Sommertage Teil II

?? Uhr Sportplatz, Loburg

Kino & Film

Minions

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Becks letzter Sommer

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Burger Kultursommer:

Sinn & Verstand

Altstadtlesnacht

18.00 Uhr Stadtbibliothek,
Burg

Mehr Infos auf Seite 19

Sa, 29. August

Feste & Märkte

Rock am Rathaus

19.00 Uhr Platz des Friedens,
Gommern

Kinder, Heimat- und Feuerwehrfest

?? Uhr Rietzel

Loburger Sommertage Teil II

?? Uhr Sportplatz, Loburg

Glaube & Hoffnung

Einschulungsgottesdienst

10.00 Uhr Ev. Kirche Unser
lieben Frauen, Burg

Kino & Film

Minions

15.00 Uhr Burg Theater, Burg

Becks letzter Sommer

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

So, 30. August

Bühne

Zeppernicker Sommerkirche –

„Und der Haifisch“

16.00 Uhr Ev. Kirche, Zeppernick

Feste & Märkte

Bahnhofsfest mit Zuckertüten- fahrt

10.00 Uhr Kleinbahnhof, Magde-
burgerforth

Gommeraner Gurkenmarkt

12.00 Uhr Platz des Friedens,
Gommern

Kinder, Heimat- und Feuerwehrfest

?? Uhr Rietzel

Loburger Sommertage Teil II

?? Uhr Sportplatz, Loburg

Kino & Film

Minions

15.00 Uhr Burg Theater, Burg

Becks letzter Sommer

18.00 Uhr Burg Theater, Burg

Miteinander

Radtour

11.00 Uhr Heimatverein Pömmel-
te, Lübs

Musik & Konzert

Orgelkonzert

16.00 Uhr Ev. Kirche St. Trinita-
tis, Genthin

Mo, 31. August

Glaube & Hoffnung

Gesprächskreis Glauben

19.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Burger Kultursommer:

Sinn & Verstand

Abschluss Lesesommer XXL

14.30 Uhr Stadtbibliothek,
Burg

Mehr Infos auf Seite 19

Di, 1. September

Kino & Film

Minions

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Becks letzter Sommer

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Mi, 2. September

Kino & Film

Minions

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Becks letzter Sommer

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Do, 3. September

Kino & Film

Wem gehört die Stadt

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Magic Mike XXL

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Sinn & Verstand

Lichtbildervortrag

10.00 Uhr Seniorenresidenz,
Gommern

Fr, 4. September

Feste & Märkte

Dorffest

?? Uhr Kirchplatz, Nedlitz

Burger Kultursommer:

Feste & Märkte

14. Burger Rolandfest

16.00 Uhr Innenstadt, Burg

Mehr Infos auf Seite 21

Kino & Film

Minions

16.00 Uhr Burg Theater, Burg

Miteinander

Teenkreis

19.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Sa, 5. September

Feste & Märkte

Waldfest der Waldfreunde Güssen

10.00 Uhr Waldhütte, Güssen

30. Fischerfest

10.00 Uhr Fischerei, Wüstenjericow

Heimatfest

?? Uhr Theeßen

Burger Kultursommer:

Feste & Märkte

14. Burger Rolandfest

11.00 Uhr Innenstadt, Burg

Mehr Infos auf Seite 21

Kino & Film

Minions

15.00 Uhr Burg Theater, Burg

Magic Mike XXL

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Magic Mike XXL (Spätvorstellung)

22.00 Uhr Burg Theater, Burg



Dachdecker- und Holzbaugesellschaft Voigt mbH

DACHDECKER - UND HOLZBAUARBEITEN

Reesener Dorfstraße 2 · 39288 Burg/OT Reesen
Telefon 03921-980946 · www.davo-dach.de

So, 6. September

Veranstaltungstipp:

Feste & Märkte

Zeppernicker Kirchensommer

u. a. mit Hermann Naehring &

Warnfried Altmann

16.00 Uhr Ev. Kirche,

Zeppernick

Mehr Infos auf Seite 23

30. Fischerfest

10.00 Uhr Fischerei, Wüstenjericow

Heimatfest

?? Uhr Theeßen

Burger Kultursommer:

Feste & Märkte

14. Burger Rolandfest

11.00 Uhr Innenstadt, Burg

Mehr Infos auf Seite 21

Kino & Film

Minions

10.00 Uhr Burg Theater, Burg

Minions

15.00 Uhr Burg Theater, Burg

Magic Mike XXL

18.00 Uhr Burg Theater, Burg

Sinn & Verstand

Ausstellung: Handel und Gewerbe in Genthin im 20. Jahrhundert

14.00 Uhr Kreismuseum, Genthin

Mo, 7. September

Feste & Märkte

Sommerschlussverkauf

10.00 Uhr Kinderstube, Burg

Di, 8. September

Kino & Film

Magic Mike XXL

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Wem gehört die Stadt

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Mi, 9. September

Kino & Film

Seniorenkino: Stromberg

14.30 Uhr Union Kino, Burg

Wem gehört die Stadt

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Magic Mike XXL

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Do, 10. September

Kino & Film

Learning to drive

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Wem gehört die Stadt

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Fr, 11. September

Kino & Film

Antboy – Die Rache der Red Fury

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Learning to drive

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Miteinander

Teenkreis

19.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Sa, 12. September

Feste & Märkte

Bauern-, Pferde- & Kleintiermarkt

8.00 Uhr Bauernscheune,
Hohenseeden

Töpfermarkt

10.00 Uhr Schloss, Leitzkau

Second-Hand-Kindersachen-Börse

10.00 Uhr Kath. Gemeinde-
Begegnungs-Zentrum, Burg

Einlass für Schwangere ab 9.30

3. Jerichower Klosternacht

19.30 Uhr Kloster, Jerichow

Kino & Film

Antboy – Die Rache der Red Fury

15.00 Uhr Burg Theater, Burg

Learning to drive

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Miteinander

Busfahrt nach Havelberg zur BUGA

7.00 Uhr Magdeburgerforth

Stützpunkt 102

10.00 Uhr Pionierhaus, Burg

So, 13. September

Feste & Märkte

Töpfermarkt

10.00 Uhr Schloss, Leitzkau



Kino & Film

Antboy – Die Rache der Red Fury

15.00 Uhr Burg Theater, Burg

Learning to drive

18.00 Uhr Burg Theater, Burg

Miteinander

Familientag des KiTa-Fördervereins

?? Uhr Grabow

Musik & Konzert

Chorkonzert zum Kirchspielfest und der Indienstnahme der neuen 3. Glocke

14.00 Uhr Ev. Kirche St. Laurentius, Loburg

Sinn & Verstand

Tag des offenen Denkmals: Präsentation der Telegraphenstation

14.00 Uhr Optische Telegraphenstation Nr. 11, Ziegelsdorf

Tag des offenen Denkmals:

Führung

?? Uhr Ev. Kirche St. Jacobi, Grabow

Di, 15. September

Kino & Film

Antboy – Die Rache der Red Fury

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Learning to drive

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Sinn & Verstand

Lesung: Prieborn – die Geschichte eines Loburger Burghauptmanns aus dem 12. Jahrhundert

17.00 Uhr Barbycafé, Loburg

Mi, 16. September

Kino & Film

Antboy – Die Rache der Red Fury

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Learning to drive

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Do, 17. September

Kino & Film

Atlantic

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Am grünen Rand der Welt

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Fr, 18. September**Veranstaltungstipp:****Feste & Märkte****22. Genthiner Kartoffelfest**

20.00 Uhr Marktplatz, Genthin

Mehr Infos auf Seite 22**Kino & Film****Oops! Die Arche ist weg**

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Atlantic

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Miteinander**Teenkreis**

19.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Musik & Konzert**Maxim Kowalew Don Kosaken**19.00 Uhr Ev. Dreifaltigkeits-
kirche, Parey**Sa, 19. September****Bühne****Satirisch-ironische Lesung von
und mit Udo Tiffert**19.30 Uhr KleinKunstBühne,
Burg**Veranstaltungstipp:****Feste & Märkte****22. Genthiner Kartoffelfest**

11.30 Uhr Marktplatz, Genthin

Mehr Infos auf Seite 22**Dorffest**

?? Uhr Drewitz

Kino & Film**Oops! Die Arche ist weg**

15.00 Uhr Burg Theater, Burg

Am grünen Rand der Welt

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

So, 20. September**Feste & Märkte****Teichfest**

?? Uhr Dorfteich, Ladeburg

Veranstaltungstipp:**Feste & Märkte****22. Genthiner Kartoffelfest**

12.00 Uhr Marktplatz, Genthin

Mehr Infos auf Seite 22**Interkulturelle Woche****Auftaktfest**14.00 Uhr Magdalenenplatz,
Burg

ANZEIGE

**„Medizin hautnah“
Tag der offenen Tür
Samstag, 12. September 2015, 9–12 Uhr**

HELIOS Kliniken
Jeder Moment ist Medizin

Türen auf in der HELIOS Klinik Jerichower Land

Wissenswertes rund um die Gesundheit und Spaß für die ganze Familie

viele Mitmachexperimente • Stationsführungen • OP-Besichtigung • Herzinfarkt-
Risiko-Test • Aktion saubere Hände • Reanimation und erste Hilfe für Laien •
Gesundheitschecks • Gewinnspiel • Kuscheltierkrankenhaus (Lieblingsstoffier
bitte mitbringen) • Großes Kinderfest • Kinderschminken • Kulinarisches vom Grill •
Eis • Kaffee und Kuchen

Eintritt frei

HELIOS Klinik Jerichower Land • August-Bebel-Straße 55a • 39288 Burg • Telefon (03921) 96-0



www.helios-kliniken.de/burg

Kino & Film**Oops! Die Arche ist weg**

15.00 Uhr Burg Theater, Burg

Am grünen Rand der Welt

18.00 Uhr Burg Theater, Burg

Musik & Konzert**Panflötenkonzert**14.00 Uhr Ev. St. Trinitatiskirche,
Genthin**Gunther Emmerlich & Ensemble**17.00 Uhr Ev. Kirche, Kleinwus-
terwitz**Sinn & Verstand****Patientenakademie mit****Dr.Christoph T. Beck: Leben mit
Brustkrebs-Diagnostik, Therapie
und Möglichkeiten des Brustwie-
deraufbaus**10.00 Uhr Helios Klinik
Jerichower Land, Burg

**FAHRSCHULE
KAHLFUSS**

COME IN

and drive out.

Wir geben Gas für
deinen Führerschein!

www.kahlfuss.de

Mo, 21. September**Interkulturelle Woche****Gesprächsforum: Abraham und
seine Erben – Kann verschiedener
Glaube verbinden?**18.30 Uhr Ev. Gemeindehaus,
Burg**Di, 22. September****Interkulturelle Woche****Gebet der Kulturen**19.00 Uhr Kath. Gemeinde-
Begegnungs-Zentrum, Burg**Kino & Film****Atlantic**

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Am grünen Rand der Welt

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Mi, 23. September**Interkulturelle Woche****Kaffee & Gespräch: Flüchtlings-
schicksale so nah, so fern**

15.00 Uhr Ev. Pfarrhaus, Parchau

Aktionstag15.00 Uhr Soziokulturelles
Zentrum, Burg**Podiumsgespräch: Flucht ist keine
Einbahnstraße – mit dem einfüh-
renden Kurzfilm Das Rauschen des
Meeres**

18.00 Uhr Burg Theater, Burg

Kino & Film**Atlantic**

20.00 Uhr Burg Theater, Burg

Musik & Konzert**Projekt – Konzert**?? Uhr Ev. Kirche St. Laurentius,
Loburg**Do, 24. September****Interkulturelle Woche****Tag der offenen Tür in der DRK-
Migrationsberatung**

10.00 Uhr DRK, Burg

**Kinderclub international: Kinder in
aller Welt**15.00 Uhr Ev. Gemeindehaus,
Burg**Theater der Ev. Gemeinde Staß-
furt: Jedermann. Das Spiel vom
Sterben des reichen Mannes**19.00 Uhr Clausewitz Kaserne,
Burg**Kino & Film****Heil**

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Der Chor – Stimmen des Herzens

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Fr, 25. September

Interkulturelle Woche

Fest der Begegnung

15.00 Uhr Gemeinschaftsunter-
bringung Zerbster Chaussee 11,
Burg

Kino & Film

Der Chor – Stimmen des Herzens

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Heil

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Miteinander

Teenkreis

19.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Sa, 26. September

Bühne

Abend bei Amalie

19.00 Uhr Schloss, Leitzkau

Feste & Märkte

Bahnhofsfest

10.00 Uhr Kleinbahnhof,
Magdeburgerforth

Erntefest mit Umzug und Kaffee- konzert

14.00 Uhr Parchen

Erntedankfest

15.00 Uhr Am Schloss, Zerben

Flohmarkt

15.30 Uhr Zum Lehnshof,
Roßdorf

Oktoberfest

19.00 Uhr Heideeck, Genthin

Kartoffelfest

?? Uhr Hohenziatz

Herbstfest

?? Uhr Krüssau

Interkulturelle Woche

Mini-EM

15.00 Uhr PSV-Sportplatz, Burg

Kino & Film

Oops! Die Arche ist weg

15.00 Uhr Burg Theater, Burg

Heil

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Musik & Konzert

Klassik trifft Ost-Rock –

Jerichower Sommermusiken

19.00 Uhr Kloster, Jerichow

So, 27. September

Bühne

Hengstmann-Brüder: Ganz schön 3st

18.00 Uhr Stadtkulturhaus,
Genthin

Feste & Märkte

Bahnhofsfest

10.00 Uhr Kleinbahnhof,
Magdeburgerforth

Kino & Film

Oops! Die Arche ist weg

15.00 Uhr Burg Theater, Burg

Der Chor – Stimmen des Herzens

18.00 Uhr Burg Theater, Burg

Mo, 28. September

Glaube & Hoffnung

Gesprächskreis Glauben

19.00 Uhr Pionierhaus, Burg

Di, 29. September

Kino & Film

Der Chor – Stimmen des Herzens

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Heil

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

Mi, 30. September

Kino & Film

Heil

17.00 Uhr Burg Theater, Burg

Der Chor – Stimmen des Herzens

19.30 Uhr Burg Theater, Burg

„Tag des Ehrenamtes“ in der Stadt Genthin am 3. Oktober 2015

Der Tag der Deutschen Einheit wird auch in der Stadt Genthin seit 1990 gefeiert. Bereits zur Tradition geworden ist das Konzert mit dem Kammerchor aus Porta Westfalica am Vorabend. Zum 20. Mal erfreut dieser Chor das Genthiner Publikum in der St. Trinitatis Kirche (Beginn 19.00 Uhr). Gegen 21.00 Uhr lädt eine Open-Air Disco auf dem Marktplatz alle Disco-Fans ein. Am 3. Oktober beginnt der Veranstaltungstag ab 11.00 Uhr auf dem Marktplatz mit einem sehr abwechslungsreichen Programm, gestaltet durch

regionale Akteure von Klein bis Groß. Zahlreiche Informationsstände zeigen die Vereinsaktivitäten der Stadt und laden mit „Mitmachideen“ zum Verweilen ein. Die Blasformation „Saaletaler“ gestaltet das Nachmittagsprogramm. Zum Abschluss können alle Kinder mit Ihren Eltern am Lampionumzug teilnehmen. Wir treffen uns um 18.45 Uhr am Marktplatz und gehen gemeinsam durch die Stadt und singen gemeinsam altbekannte Laternenlieder. Laternen bitte mitbringen.

Impressum

Herausgeber

W E I TBLICK e.V.
Magdeburger Straße 4
39288 Burg
03921 – 40 79 74
(Reservierungsanfragen Burg
Theater bitte unter 03921 – 24 34)
info@poliluxmagazin.de

Konzept & Idee

Emanuel Conrady

Korrektorat

Cäcilia Hille

Verteilung

Möchten Sie, dass POLILUX bei Ihnen für Ihre Kunden ausliegt? Sehr gern! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf über Thomas Lalla
verteilung@poliluxmagazin.de

Redaktion & Mitarbeit

Daniela Bethge, Uta Conrady, Dorothea Iser, Kristin Stella, Miriam Wehle, Martin Anselm, Emanuel Conrady, Bernd Goldbach, Daniel Gräsing, Markus Hagemeyer, Thomas Kirchner, Dominik Patté, Thomas Lalla, Marina Conradi

Anzeigen

Daniela Bethge
anzeigen@poliluxmagazin.de

Gestaltung

Thomas Kirchner
descript GmbH
Marienstraße 20
01067 Dresden
www.descript.de

Druck

Druckhaus Schlutius Magdeburg

Auflage

10.000 Exemplare

Textnachweis

Die Texte unserer Kinderfilme werden uns freundlich zur Verfügung gestellt von
www.kinderfilmwelt.de

Bildnachweis

Soweit nicht anders angegeben, liegen die Vervielfältigungsrechte der in dieser Ausgabe verwendeten Fotografien beim Herausgeber, bzw. wurden diesem zur Verfügung gestellt.

Titel: real-enrico / photocase.com
S. 4: Touristinformation Genthin
S. 6: Mr. Nico / photocase.com
S. 9: Michael Kahlfuß
S. 12–13:
pollography / photocase.com
S. 14: Lutz Lapke
S. 15: KSB Jerichower Land e.V.
S. 16:
istockphoto.com / Foto: 22791807
S. 18: Dominik Patté
S. 19: Veranstalter
S. 20: Daniela Bethge /
Burger Freundeskreis e.V.

Unterstützen Sie uns

Ihnen liegt die Förderung von Kunst und Kultur im Jerichower Land am Herzen? Dann unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende. Wir stellen Ihnen gerne eine Zuwendungsbescheinigung aus.

Empfänger

W E I TBLICK e.V.

Betreff

POLILUX + Name + Anschrift

IBAN & BIC

DE80 8105 4000 0502 0073 70
NOLADE21JEL

Ihre Zukunft beginnt jetzt.
Lassen Sie sich beraten.

WISSEN, WAS KOMMT.

Mit der R+V-Zukunftsvorsorge.



„Mir geht es gut – und das soll so bleiben.“ In einer Zeit, in der sich alles immer schneller verändert, suchen wir verstärkt nach Sicherheit und Halt in unserem Leben. Finanziell abgesichert sein stärkt das Vertrauen in eine unbeschwernte Zukunft – auch dann, wenn unvorhergesehene Ereignisse die Lebensplanung durchkreuzen. Mit der R+V-Zukunftsvorsorge sichern Sie sich bereits heute Ihre finanzielle Unabhängigkeit und Ihren Lebensstandard von morgen. Mehr Informationen erhalten Sie in den Volksbanken Raiffeisenbanken, R+V-Agenturen oder auf www.ruv.de



Seit über 150 Jahren Sparkasse im
Jerichower Land, in der Sparkassen-
Finanzgruppe & im aktiven Miteinander
in der Region.

Vertrauen Sie dieser starken Gemeinschaft!
Nutzen Sie unsere Serviceleistungen!
Planen Sie Ihre Vermögensanlage mit uns!
Sichern Sie sich mit uns für alle Lebensrisiken ab!
Bauen und wohnen Sie mit uns!
Nutzen Sie unsere Geschäftsstellen im Landkreis!

Weil wir uns kennen:



Sparkasse
Jerichower Land

www.sparkasse-jerichower-land.de